



VIII. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 27. Januar 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Digital über Cisco Webex

Anwesende:

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Esra Kahraman-Yarkin (Vorsitz), Michael Weber, Maria Winter, Andreas Will, Tanja Frank, Daniel Fuks, Claudia Peters, Anita Wähler, Brigitte Stark-Matthäi, Elke Tonhäuser

Mitglieder aus Institutionen:

Sascha Brenninger – Senioren
Katrín Reichwein – Sozialbezirksvorsteherin
Thomas Reiter – Jugendeinrichtungen
Laura Fecher – Wohnungsunternehmen
Klaus Deigert – Regionaler Präventionsrat
Christian Löffler – Familieneinrichtungen
Barbara Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden (teilweise anwesend)
Susanne Serke – Ortsbeirat
Jochen Wiechula – Gewerbeverein

Gäste:

Heike Watkowiak
Horst Schäfer
Dr. Charlotte Eisenberg – Evangelische Regenbogengemeinde
Peter Eckstein – Wohnungsunternehmen
Lisa Retsch – Vereinsring Sossenheim

Veranstalter:

Daniela Evans, Bettina Boknecht, Timo Szuczynski (Amt 61)
Zlatica Niznanska (Quartiersmanagement), Anna Pohling, Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Esra Kahraman-Yarkin begrüßt die Anwesenden und wünscht ein schönes neues Jahr.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Die Tagesordnung wurde allen zugesandt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 19 Mitgliedern erreicht.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das Protokoll ist allen zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen oder Widersprüche. Es ist damit verabschiedet.



Logo 2



Logo 3

4. Leitbildprozess des Beirats Sozialer Zusammenhalt

Frau Pohling erläutert den bisherigen Prozess. Seit der letzten Sitzung wurden Logoentwurf 2 und 3 nachgebessert. Der Stand vom Januar 2021 der geänderten Logos wird vorgestellt (siehe oben) und anschließend diskutiert:

Erläuterungen nach Fragen aus dem Beirat:

Fr. Pohling erklärt, dass neben der Vielfalt das nahegelegene Grün charakteristisch für den Stadtteil ist und deshalb ein Logo dazu zustande gekommen ist. Dies ist auch der Grund dafür, dass das Herz in beiden Logos grün ist. Sie zeigt Entwürfe beider Logos in farblichen Varianten und erläutert, dass die Logos je nach Verwendung auch in unterschiedlichen farblichen Varianten genutzt werden können. Fr. Niznanska ergänzt, dass die Form und die Farbgebung in Graustufen den Wiedererkennungswert eines Logos ausmachen.

Anmerkungen zu Logo 2:

- *Logo 2 ist super, aber die drei Punkte (...) zu Beginn des Slogans sind überflüssig*
- *Für Logo 2 spricht, dass der Bezug zum sozialen Kontakt und zur Vielfalt besser überkommt*
- *Die meisten Beiratsmitglieder favorisieren Logo 2, aber auch Logo 3 hat mehrere Fürsprecher*

Anmerkungen zu Logo 3:

- *Mehrere Anwesende favorisieren Logo 3*
- *Evtl. könnten in Logo 3 die Einzelteile ortsspezifischer gestaltet werden, so dass man z. B. Sossenheimer Kirchen und Gebäude erkennt*
- *Logo 3 transportiert mehr Inhalte*
- *Mehrere Anwesende schlagen vor, die einzelnen Symbole in Logo 3 bunt zu gestalten, um die Vielfalt abzubilden. Die Farben könnten dieselben Farben wie in Logo 2 sein*
- *Beide Logos sollten ohne die Punkte (...) gestaltet sein*

Fr. Pohling fasst zusammen, dass eine allgemeine Zufriedenheit mit den Entwürfen herrscht. Beide Logos sollten jedoch ein letztes Mal überarbeitet werden. Es besteht Uneinigkeit darüber, ob der Beirat, bevor öffentlich über die Logos abgestimmt wird, die Logos verabschieden sollte. Der Beirat stimmt über diese Frage ab. Da sich 8 Anwesende für eine vorherige Überarbeitung der Logos aussprechen, wird diesem Vorschlag gefolgt. Die beiden Logovarianten werden in der nächsten Beiratssitzung verabschiedet.

Der weitere Prozess:

Die öffentliche Abstimmung über beide Logos soll mit einer Kombination aus analoger und digitaler Werbung bekannt gemacht werden. Beispielsweise wird die Abstimmung im Sossenheimer Wochenblatt beworben. Online kann die Abstimmung über Pollunit stattfinden. Bei der kommenden Sitzung kann diskutiert werden, ob die Abstimmung mit einer Verlosung kombiniert wird. Man könnte in der online Abstimmung Einstellung



	<p>vornehmen, sodass jede Teilnehmende nur einmal abstimmen kann. Analog könnten Zettel in den Briefkasten des Quartiersbüros eingeworfen werden. Fr. Kahraman-Yarkin schließt den TOP.</p>
<p>5.</p>	<p>Projektanträge 2021 Fr. Evans und Fr. Boknecht stellen die Projekte zum Progammantrag 2021 vor. Dieser wird jährlich Ende Februar beim Fördermittelgeber gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Aktivierung und Vernetzung des Standortes sozialer Infrastruktur zwischen HDS und Ortsmitte“: der östliche Bereich der Schaumburger Straße mit den Schulstandorten, Kindergärten, dem Nahversorgungszentrum und einer öffentlichen Grünfläche soll gestalterisch und funktional verbessert werden. Für den gesamten Bereich soll ein planerisches Gesamtkonzept erstellt werden, an dem sich die Umgestaltung der einzelnen Teilbereiche orientieren. Es gibt dazu keine Fragen aus dem Beirat. • Projekt „Stadtbalkon“: An der südlichen Hangkante der HDS soll die derzeit unscheinbare Wegeverbindung zum Dunantring durch eine Gestaltung der wegebegleitenden Grünflächen wiederbelebt und bis zur Kurmainzer Straße ausgebaut werden. Die topographisch besondere Lage mit den Ausblicken in die Frankfurter Innenstadt und ins Umland sollen bewusst gemacht und in Szene gesetzt werden. Fr. Pohling ergänzt, dass das Projekt eine längere Vorlaufzeit erfordert. Es gibt dazu keine Fragen oder Anmerkungen aus dem Beirat. • Projekt „Öffentlichkeitsarbeit-Vernetzungsplattform“ Die Vernetzungsplattform soll bereits vorhandene digitale Formate in Sossenheim bündeln und noch fehlende Formate ergänzen. So sollen z.B. ehrenamtliche Akteure (ohne eigene Website) die Möglichkeit haben ihre Aktivitäten oder Suchen nach Helfern zu veröffentlichen. <i>Hr. Deigert merkt an, dass der Regionalrat eine Broschüre mit wichtigen Kontakten veröffentlicht. Er spricht sich dafür aus, dass analoge und digitale Formate parallel verwendet werden, um alle Generationen zu erreichen.</i> <i>Hr. Löffler findet die Idee super. Er denkt, dass es Zeit brauchen wird, bis so ein neues Angebot genutzt wird.</i> • Projekt „Verbesserung der Regenwasserbewirtschaftung“ Es soll ein Förderprogramm aufgesetzt werden, welches zum Ziel hat, die Regenwasserversickerung im Gebiet zu verbessern. Private Eigentümer können Fördergelder erhalten, um z. B. bisher in die Kanalisation ablaufendes Regenwasser zu nutzen oder zu versickern. Es soll ein Beratungsangebot in Form eines eigenen Beraters im Stadtteilbüro und eine finanzielle Anteilsförderung baulicher Projekte geben. Es gibt dazu keine Fragen aus dem Beirat. • Projekt „Freiflächengestaltung Jugendhaus“ Eine direkt ans Jugendhaus angrenzende Freifläche soll aufgewertet und deren Zugänglichkeit verbessert werden. Es gibt keine Fragen dazu. • Projekt „Sport und Vereinszentrum SG Sossenheim“ Das Raumangebot für Vereine, Initiativen und Sossenheimerinnen und Sossenheimerim Stadtteil soll erweitert und verbessert werden. Das Gelände der SG Sossenheim bietet sich hierzu an. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wird eine detaillierte Bedarfsanalyse durchgeführt und die Realisierbarkeit des Projektes auf dem Gelände geprüft. <p>Offene Fragen und Erläuterungen: Frau Pohling fragt, wie die Kostenevaluation der einzelnen Projekte seitens des Stadtplanungsamtes funktioniert. Frau Evans erläutert, dass Vergleichsprojekte innerhalb des Stadtplanungsamtes betrachtet werden, um die Finanzierungsvolumina sinnvoll zu planen. <i>Fr. Dr. Eisenberg möchte wissen, ob das letzte Projekt nur für den einen Ort in Frage kommt. Sie merkt an, dass die evangelische Gemeinde überlegt ihre Räume zu öffnen.</i> Fr. Evans und Fr. Pohling erläutern, dass mehrere Standorte für „Gemeinschaftsräume bzw. Treffpunkte“ in Frage kommen. Das Grundstück der SG Sossenheim ermöglicht eine Gebäudekonzeption zur Abdeckung verschiedenster Bedarfe. Das Gebäude der SG Sossenheim ist ohnehin sanierungsbedürftig und insbesondere in der Carl-Sonnenschein-Siedlung fehlen Treffpunkte. Die bessere Ausnutzbarkeit von vorhandenen</p>



<p>Räumlichkeiten von Gemeinden o.ä. und Bereitstellung dieser für andere Nutzergruppen ist ein zweiter Baustein zur Verbesserung des Gesamtangebotes.</p> <p><i>Hr. Deigert betont, dass alle Räume bzw. Treffpunkte wichtig sind, weil diese gerade eher weniger werden. Hr. Brenninger merkt an, dass das Projekt der SG Sossenheim alle Vereine betrifft und schließt sich Hr. Deigert an, dass ein Gesamtkonzept notwendig ist, weil es zunehmend an Räumen mangelt.</i></p> <p>Fr. Pohling merkt an, dass im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept auch weitere Räume, Orte und Maßnahmen besprochen werden. Die komplette Maßnahmenliste kann aber noch nicht besprochen werden, weil das Konzept noch intern abgestimmt wird. Heute geht es nur um die aktuellen Projektanträge. Zum jetzigen Zeitpunkt können nur Projekte beantragt werden, die mit allen dazugehörigen Akteuren weit genug abgestimmt sind.</p>



<p>6.</p>	<p>Zuwendungsbescheid 2020</p> <p>Alle Projekte aus dem Projektantrag 2020 wurden bewilligt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Umgestaltung des Cäcilia-Lauth-Spielparks“ • „Wettbewerb zur städtebaulichen Aufwertung der Ortsmitte“ • „Integriertes Verkehrskonzept zur städtebaulichen Nahmobilität und Umsetzung“ <p>Insgesamt wurden für diese Projekte zusammen mit der Finanzierung des Stadtteilmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit Ausgaben in Höhe von 590.000 € bewilligt. Der Fördermittelanteil liegt bei 337.000€ (Förderquote 57%). Die Zusage aller bisher bewilligten Fördermittel ermöglicht eine Ausgabenhöhe von 2,17 Mio € (Fördermittelanteil 1,3 Mio €, Förderquote 60%).</p> <p>Frau Kahraman-Yarkin schließt den TOP.</p>
<p>7.</p>	<p>Verfügungsfonds Antrag von Herrn Will</p> <p>Hr. Will stellt seinen Antrag vor: <i>Der Antrag wurde 2020 schon einmal bewilligt. Das Projekt konnte aufgrund verzögerter Abstimmung mit dem Grünflächenamt letztes Jahr nicht durchgeführt werden. Da die Mittel 2020 nicht abgerufen wurden, wird derselbe Antrag dieses Jahr noch einmal eingebracht.</i></p> <p><i>Mit dem Verfügungsfondsprojekt soll am Sulzbach der Gedenkstein für Wilhelm Fay neu eingefasst und mit einer Hinweistafel ergänzt werden. Der Heimat- und Geschichtsverein Sossenheim kümmert sich in Kooperation mit dem Grünflächenamt um die Umsetzung.</i></p> <p>Abstimmung: 18 Beiratsmitglieder nehmen den Antrag einstimmig an (Fr. Seufert-Dietrich war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht mehr anwesend.)</p>
<p>8.</p>	<p>Sonstiges</p> <p>Lärmschutzwand am Kinderspielplatz Sulzbachwiesen</p> <p><i>Hr. Deigert informiert zum aktuellen Thema „Spielplatz Sulzbachwiesen“: Die SPD Sossenheim fordert eine Lärmschutzwand am Kinderspielplatz Sulzbachwiesen. Er selbst meint allerdings, dass es darum gehen muss, die vorhandenen Spielplätze zu erweitern, damit sich die Nutzer besser auf die verschiedenen Flächen verteilen. In der Carl-Sonnenschein-Siedlung gehen die Planungen gut voran, zum Fortschritt am Spielplatz in der Henri-Dunant-Siedlung kann er nichts sagen.</i></p> <p>Fr. Boknecht erklärt, dass im März Baubeginn in der Carl-Sonnenschein-Siedlung ist. Sie schließt sich Hr. Deigert an, dass durch mehr Angebote die bestehenden Spielplätze entlastet werden. In der HDS wird ein Baubeginn Ende des Jahres erwartet.</p> <p><i>Fr. Serke berichtet aus dem Ortsbeirat, dass der Antrag derzeit zurückgestellt ist. Er wird am 23. Februar noch einmal vom Ortsbeirat besprochen. Sie vermutet, dass der Antrag abgelehnt wird. Sie ist verwundert, dass über eine Lärmschutzwand diskutiert wird und sieht eine Wand nicht als Lösung.</i></p> <p><i>Hr. Deigert schließt sich Fr. Serke an. Er findet, dass der Spielplatz schön geworden ist und sieht die Gesamtmaßnahmen positiv.</i></p> <p><i>Fr. Kahraman-Yarkin wohnt in unmittelbarer Nähe und beschreibt die Situation aus ihren Augen. Als Anwohnerin fühlt sie sich bislang nicht gestört.</i></p> <p>Fr. Kahraman-Yarkin schließt die Sitzung, weist auf die kommende Sitzung hin und wünscht einen schönen Abend.</p>

Dieses Protokoll gibt die Ergebnisse, nicht den gesamten Diskussionsverlauf wieder. Beiträge zu einzelnen Themen wurden inhaltlich zusammengefasst. Wortbeiträge aus dem Beirat stehen dabei *kursiv*, um sie von Beiträgen von Veranstalterseite (Stadtplanungsamt, Quartiersmanagement) zu unterscheiden.



Beirat Sozialer Zusammenhalt Sossenheim

8. Sitzung am 27. Januar 2021



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt
 - Vorstellung von überarbeiteten Logovorschlägen Nr. 2 und 3 und weiteres Vorgehen
5. Projekte zum Programmantrag 2021
6. Zuwendungsbescheid 2020
7. Verfügungsfonds Antrag von Herrn Will
8. Sonstiges

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Beiratsmitglieder:

3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Beschlüsse aus der letzten Sitzung

- Logoentwurf 1 wird nicht weiterverfolgt
- Logoentwürfe 2 und 3 werden angepasst – farblich und graphisch - und erneut dem Beirat präsentiert
- Die Entscheidung über das Logo wird unter Einbeziehung von Sossenheimerinnen und Sossenheimern getroffen

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Logovorschlag Nr. 2



Vorher – Stand November 2020



Nachher – Stand Januar 2021

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Logovorschlag Nr. 3



Vorher – Stand November 2020



Nachher – Stand Januar 2021

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Logovergleich



SOSSENHEIM
gewinnt mit Herz und Vielfalt

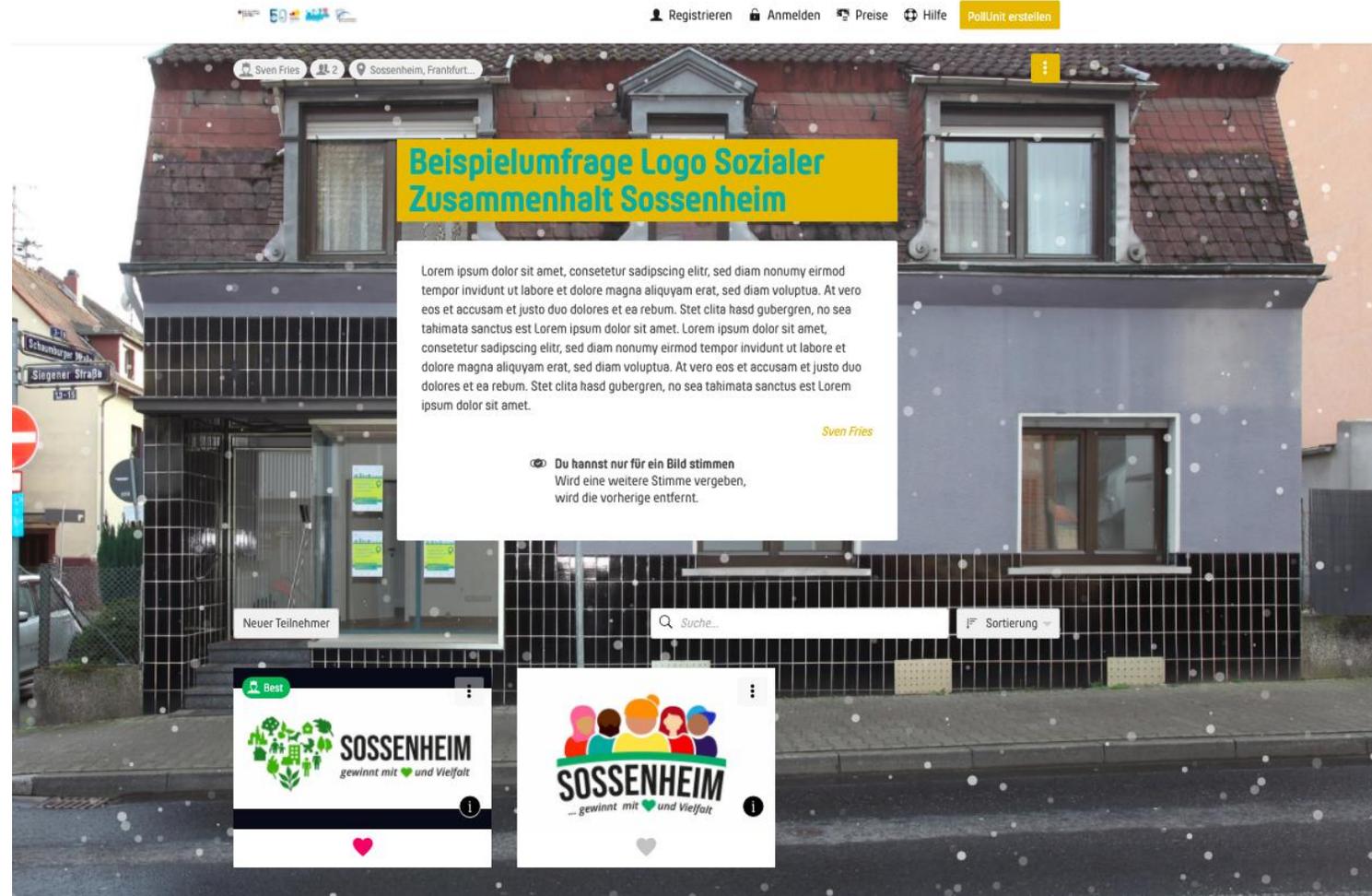
4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Weiteres Vorgehen

- Die Entscheidung über das Logo wird unter Einbeziehung von Sossenheimerinnen und Sossenheimern getroffen:
 - Welche Multiplikatoren sollen einbezogen werden?
 - Bis wann soll die Abstimmung laufen?
 - Soll es eine Verlosung mit der Abstimmung geben?
 - Wie oft dürfen die Teilnehmenden abstimmen?

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Beispiel einer Abstimmung über PollUnit



5. Projekte zum Programmantrag 2021

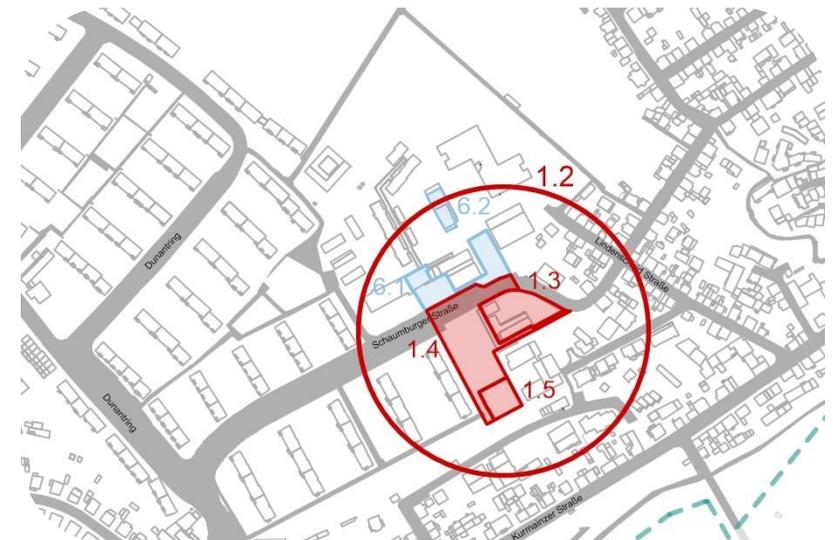
1.2 Gesamtkonzept zur Aktivierung und Vernetzung des Standortes sozialer Infrastruktur zwischen Henri-Dunant-Siedlung und Ortsmitte

Ziele: Verbesserung der städtebaulichen und freiräumlichen Einbindung des Standortes sozialer Infrastruktur, Förderung von Austausch und Begegnung, Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Wohnumfeld, Erhalt und Entwicklung wohnortnaher Grünstrukturen

Erste Schritte: Erarbeitung eines Gesamtkonzepts, das alle enthaltenen sowie benachbarten Maßnahmen sinnvoll miteinander verbindet



11



5. Projekte zum Programmantrag 2021

3.3 Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzungsplattform

Ziele: Akteuren ohne eigene Webseite eine niedrigschwellige Möglichkeit bieten, sich zu präsentieren, Übersicht aller Veranstaltungen in Sossenheim, Ehrenamt-Engagement-Börse

Nächste Schritte: eine Struktur inkl. aller relevanten Verweisen erarbeiten

5. Projekte zum Programmantrag 2021

4.3 Stadtbalkon

Ziele: Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität öffentlicher, wohnortnaher Grünflächen, Aufwertung des Stadtteilimages, Förderung von Fuß- und Radverkehr

Nächste Schritte: Entwicklung eines Gestaltungsansatzes, der die Topografie in Szene setzt, Planung und Anlage einer fußläufigen Anbindung unter Mitwirkungsbereitschaft der Wohnungsbaugesellschaft



5. Projekte zum Programmantrag 2021

5.7 Verbesserung Regenwasserbewirtschaftung

Ziele: Sauberes Regenwasser wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zuführen, Starkregenvorsorge, Förderung von Grundwasserneubildung und Erhöhung des für Pflanzen verfügbaren Bodenwassers

Nächste Schritte: Beratungsangebot etablieren, Förderung eines breiten Spektrums von Maßnahmen



5. Projekte zum Programmantrag 2021

6.3 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

Ziele: Direkter Zugang vom Jugendhaus zum Garten, Zeitweise öffentliche Zugänglichkeit von der Siegener Straße, Öffnung des Jugendhauses für weitere Zielgruppen, um die Räumlichkeiten außerhalb der Jugend-Öffnungszeiten nutzbar zu machen und die Ausstattung des Jugendhauses (z.B. 3D-Drucker) auch anderen Interessierten zugänglich zu machen.

Erste Schritte: Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen



5. Projekte zum Programmantrag 2021

6.4 Sport- und Vereinszentrum SG Sossenheim mit Sozial- und Gruppenräumen

Ziele: Schaffung eines adäquaten Raumangebotes, welches die Bedarfe des Vereins besser abdeckt und dadurch die Stärkung der Aktivitäten des Vereins ermöglicht, stärkere sozialraum- und quartiersbezogene Einbettung, weitere Zu- und Durchwegungen des Vereinsgeländes

Erste Schritte:

Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie mit Bedarfsanalyse und Betreiberkonzept in Kooperation mit der SG Sossenheim



Zuwendungsbescheid 2020

Per Zuwendungsbescheid vom Dezember 2020 wurden alle in 2020 beantragten Projekte bewilligt:

- Umgestaltung des Cäcilia-Lauth-Spielplatzes (Folgebeantragung)
- Wettbewerb zur städtebaulichen Aufwertung der Ortsmitte
- Integriertes Verkehrskonzept zur städtebaulichen Nahmobilität und Umsetzung

Die Zusage der in 2020 bewilligten Fördermittel ermöglicht eine Ausgabenhöhe von 590.000 €
(Fördermittelanteil: 337.000 €, Förderquote 57%)

Die Zusage aller bisher bewilligten Fördermittel seit Programmbeginn ermöglicht eine Ausgabenhöhe von 2,17 Mio. €
(Fördermittelanteil: 1,3 Mio. €, Förderquote 60%)



6. Verfügungsfonds

Antrag von Herrn Will

7. Sonstiges

- Lärmschutzwand am Kinderspielplatz Sulzbachwiesen – Klaus Deigert

Nächste Beiratssitzung

am Mittwoch, **24. März, von 18:30 bis 20:30 Uhr**

**Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsanträge:
Mittwoch, 10. März 2021**

E-Mail für das Einreichen der Anträge:
zatica.niznanska@stadtberatung.info

Adresse für das Einreichen der Anträge:
Stadtteilbüro Sozialer Zusammenhalt Sossenheim
Schaumburger Str. 2
65936 Frankfurt am Main



IX. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 24. März 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Digital über Cisco Webex

Anwesende:

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Esra Kahraman-Yarkin (Vorsitz), Andreas Will, Daniel Fuks, Marion Heyne
Michael Weber, Maria Winter, Elke Tonhäuser

Mitglieder aus Institutionen:

Sascha Brenninger – Senioren
Katrin Reichwein – Sozialbezirksvorsteherin
Barbara Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden
Susanne Serke – Ortsbeirat
Thomas Reiter – Jugendeinrichtungen
Klaus Deigert – Regionaler Präventionsrat
Laura Fecher – Wohnungsunternehmen
Ramona Gester – Kindertagesstätten

Gäste:

Peter Eckstein
Uwe Serke
Kirsten Allendorf
Heike Watkowiak

Veranstalterinnen:

Daniela Evans, Bettina Boknecht, Ursula Brünner (Amt 61)
Zlatica Niznanska (Quartiersmanagement), Anna Pohling (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Esra Kahraman-Yarkin (Vorsitz) begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Mit 15 stimmberechtigten Anwesenden ist das Gremium beschlussfähig.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das Protokoll ist allen zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen oder Widersprüche und wird damit ohne Einwände verabschiedet.
4.	Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt <ul style="list-style-type: none">Logoabstimmung Nachdem die Entscheidung in der letzten Sitzung vertagt wurde, um kleine Änderungen an den bestehenden Logoentwürfen vorzunehmen, finden die Vorschläge nun Anklang. Beide Logos werden für den weiteren Prozess freigegeben.  SOSSENHEIM gewinnt mit ♥ und Vielfalt  SOSSENHEIM gewinnt mit ♥ und Vielfalt



	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Erläuterung des weiteren Vorgehens <p>Beide Logos stehen nun der Bürgerschaft zur Auswahl. Es wird hierfür eine digitale Umfrage erstellt. Zudem wird es per Postkarte möglich sein analog abzustimmen. Die ausgefüllten Postkarten können als Stimmzettel beim Stadtteilbüro abgegeben werden. Um auf die Abstimmung aufmerksam zu machen, werden Plakate im Stadtteil aufgehängt. Einige Mitglieder des Beirates melden direkt konkreten Bedarf an einer bestimmten Anzahl von Plakaten an. Nach Abschluss der Abstimmung Anfang Mai wird das Ergebnis verkündet.</p>
5.	<p>Projekte zum Programmantrag 2021 – beantragte Ausgaben</p> <p><i>Die geplanten Projekte für das Jahr 2021 mitsamt den damit verbundenen Zielen, deren Umsetzung und die beantragten Kosten, werden vom Stadtplanungsamt vorgestellt.</i></p> <p>Maßnahme 1.2 “Gesamtkonzept zur Aktivierung und Vernetzung des Standortes sozialer Infrastruktur zwischen Henri-Dunant-Siedlung und Ortsmitte”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele ist die Verbesserung der städtebaulichen und freiräumlichen Einbindung des Standortes sozialer Infrastruktur. Austausch und Begegnung sollen gefördert werden. Durch den Erhalt und die Entwicklung wohnortnaher Grünstrukturen soll die Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Wohnumfeld erhöht werden. • Erster Schritt ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts, das alle enthaltenen sowie benachbarten Maßnahmen sinnvoll miteinander verbindet. • Beantragte Kosten: 70.000€ <p>Maßnahme 3.3 “Öffentlichkeitsarbeit – Vernetzungsplattform”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es, Akteuren ohne eigene Webseite eine niedrigschwellige Möglichkeit zu bieten sich zu präsentieren. Es soll eine Übersicht aller Veranstaltungen in Sossenheim ermöglicht werden und eine „Ehrenamt-Engagement-Börse“ etabliert werden. • Im ersten Schritt wird eine Struktur inklusive aller relevanten Verweise erarbeitet. • Beantragte Kosten: 20.000€ <p>Maßnahme 4.3 “Stadtbalkon”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele ist die Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität öffentlicher, wohnortnaher Grünflächen. Das Stadtteilimage soll dadurch aufgewertet sowie der Fuß- und Radverkehr gefördert werden. • Nächste Schritte sind dabei die Entwicklung eines Gestaltungsansatzes, der die Topografie in Szene setzt sowie die Planung und Anlage einer fußläufigen Anbindung unter Mitwirkungsbereitschaft der Wohnungsbaugesellschaft. • Beantragte Kosten: 1.370.000€ <p>Maßnahme 5.7 “Verbesserung Regenwasserbewirtschaftung”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel ist sauberes Regenwasser wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zuzuführen. Dadurch sollen die Starkregenvorsorge, die Förderung der Grundwasserneubildung und die Erhöhung des für Pflanzen verfügbaren Bodenwassers verbessert werden. • Nächste Schritte ist es, ein Beratungsangebot zu etablieren. Die Förderung wird ein breites Spektrum von Maßnahmen beinhalten. • Beantragte Kosten: 280.000€ (ein Teil der Kosten ist für Beratung und ein Teil für Zuschüsse) <p>Maßnahme 6.3 “Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es, einen direkten Zugang vom Jugendhaus zum Garten zu schaffen. Zeitweise soll eine öffentliche Zugänglichkeit von der Siegener Straße aus ermöglicht werden. Die Öffnung des Jugendhauses für weitere Zielgruppen soll erreicht werden, um die Räumlichkeiten außerhalb der Jugend-Öffnungszeiten nutzbar zu machen. Die Ausstattung des Jugendhauses (z.B. 3D-Drucker) soll auch anderen Interessierten zugänglich gemacht werden. • Erste Schritte dafür sind die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen. • Beantragte Kosten: 200.000€

	<p>Maßnahme 6.4 „Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG-Sossenheim“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Erweiterung und Verbesserung des Raumangebotes für Vereine, Initiativen und Sossenheimerinnen und Sossenheimer im Stadtteil. Das Gelände der SG Sossenheim bietet sich hierzu an. • Erste Schritte sind die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie mit Bedarfsanalyse und die Erstellung eines Betreiberkonzepts in Kooperation mit der SG Sossenheim. • Beantragte Kosten: 70.000 € für eine Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der Belange von Vereinen und der Öffentlichkeit sowie der fördertechnischen und baulichen Realisierbarkeit. <p>Zusätzlich zu den beantragten Projektkosten wurden weitere Finanzierungsmittel für die laufenden Kosten (für Öffentlichkeitsarbeit, Quartiersmanagement, etc.) des Gesamtprojektes „Sozialer Zusammenhalt“ beantragt.</p>
6.	<p>Sachstand Umgestaltung Spielplatz und Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung</p> <p>Planung Die Planungsentwürfe für die Umgestaltung liegen nun vor. Eine Vorabstimmung mit der GWH läuft gerade. Im Anschluss daran wird eine Beteiligung stattfinden. Das Ziel dabei ist die Entwürfe den Bewohnerinnen und Bewohnern vorzustellen und Hinweise für die weitere Planung zu sammeln. Danach werden Anpassungen vorgenommen und die bauliche Ausführung geplant. Darauf folgend wird die Bau- und Finanzierungsvorlage dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zu Abstimmung vorgelegt. Dieser Prozess wird voraussichtlich bis zum Herbst andauern. Parallel dazu bereitet das Architekturbüro die Ausschreibung vor, um in etwa einem Jahr den Bau beginnen zu können.</p> <p>Nach Vorabstimmung der Entwürfe mit der GWH werden diese in der nächsten Beiratssitzung im Mai vorgestellt.</p> <p>Beteiligung Es wird eine crossmediale Beteiligung geben. Beispielsweise werden die Entwurfspläne an Zäunen der Schule aufgehängt und parallel dazu eine Online-Umfrage durchgeführt. Aufsuchende Sprechstunden mit dem Lastenrad des Quartiersbüros werden ebenfalls stattfinden. Bei der ersten Beteiligungsrunde im Sommer 2020 waren Schülerinnen und Schüler der Henri-Dunant-Grundschule dabei. Dieses Mal wird auch in der Edith-Stein-Schule ein Workshop durchgeführt. Auch die Seniorinnen und Senioren der AWO werden beteiligt. Insgesamt wird die Bürgerbeteiligung aufgrund der Pandemielage etwas länger dauern.</p> <p>Auch die GWH plant ihre Außenanlagen in der Henri-Dunant-Siedlung zu erneuern. Die Entwürfe hierzu werden vorgestellt. Für eine detaillierte Abstimmung der GWH-Planungen mit der Erneuerung der Spiel- und Bolzplatzanlage, ist bereits ein gemeinsamer Termin zwischen GWH und Stadtplanungsamt anberaumt. Nach erfolgter Abstimmung werden die Pläne in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt.</p> <p>Die Stadt erläutert, dass die Spielflächenumgestaltung eine lange Beteiligungsgeschichte hinter sich haben. Möglicher Lärm und geräuscharme Materialien waren bereits Thema in der Beteiligung. Der Bolzplatz ist keine neu eingerichtete Fläche, sondern der vorhandene Bolzplatz wird erneuert. Die Materialauswahl erfolgt durch das Fachamt. Nach Beschluss der Bau- und Finanzierungsvorlage werden die Bauleistungen ausgeschrieben.</p>
7.	<p>Sachstand Umgestaltung Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung</p> <p><i>Das Stadtplanungsamt berichtet zum aktuellen Stand der Umgestaltung des Spielplatzes.</i> Die Spielgeräte sind nun abgebaut. Nächste Woche beginnt eine Kampfmittelsondierung. Diese Maßnahme ist obligatorisch. Die mit der Umgestaltung des Spielplatzes beauftragte Firma „Landscape,“ hat die Schranke abmontiert. Das war ein Missverständnis, die Schranke steht deshalb wieder. Landscape wird während des Baus die Schranke entfernen und abends die Zufahrt mit einem Bulldozer zustellen, um wildes Parken auf den Rasenflächen zu verhindern. Die Fertigstellung des Spielplatzes ist im Juli geplant.</p>



	<p>Danach folgt die Neugestaltung des Drachens. Dieser ist aus Beton und wird während des Umbaus saniert. Die farbliche Gestaltung soll mit Bewohnerinnen und Bewohnern erfolgen.</p> <p>Der Sand im Bestandssandkasten, welcher erhalten bleibt, wurde vom Fachamt bereits aufgefüllt. Da der Sand jährlich gereinigt wird, muss dieser im Rahmen der Spielplatzneugestaltung nicht komplett ausgetauscht werden. Den noch durchzuführenden Arbeiten im Sandkasten (Aufstellen eines neuen Spielgerätes) steht der aufgefüllte Sand nicht im Wege.</p>
8.	<p>Verfügungsfondsbeitrag „Urban Gardening im Garten der Ev. Regenbogengemeinde“</p> <p><i>Zum Zeitpunkt der Abstimmung über den vorliegenden Verfügungsfondsbeitrag waren 15 stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend. Das Gremium war damit beschlussfähig.</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Erläuterungen zum Antrag <p>Frau Allendorf ist Gartenbauingenieurin und derzeit tätig für den „Umwelt Lernen e. V.“ in Frankfurt. Sie möchte ein „Mini-Urban-Gardening“ etablieren. Das Gelände vor der Kirche, genauer gesagt ein Wiesenstück an der Westerwaldstr. 8-9 würde in Frage kommen. Hier könnten Hochbeete aufgebaut werden. Dadurch könnte das ökologische Gärtnern vermittelt, die Biodiversität gestärkt und ein Treffpunkt geschaffen werden. Wegen Corona wäre der Bau eher nach und nach zu bewerkstelligen. So könnten Palettenbeete entstehen. Eine Kooperation mit der Holzwerkstatt im Jugendhaus wäre möglich.</p> <p>Abstimmung: Der Antrag von Frau Allendorf wird von 15 stimmberechtigten Anwesenden einstimmig angenommen.</p>
9.	<p>Sonstiges</p> <p>1) Pressearbeit</p> <p>Der Rundgang mit der Presse und dem Planungsdezernenten Mike Josef konnte aufgrund von Corona leider nicht öffentlich stattfinden. Es waren Frau Evans, Frau Boknecht, Frau Karaman-Yarkin, Herr Josef und zwei Personen für die Presse anwesend. Der etwa einstündige Rundgang ging vorbei an der Ortsmitte, dem Stadtteilbüro, dem Jugendhaus, der Robert-Dißmann-Siedlung, dem Cäcilia-Lauth-Spielplatz und dem Carl-Sonnenschein-Spielplatz.</p> <p>Aus dem Beirat wird angemerkt, dass der Rundgang zu kurzfristig bekanntgegeben wurde. In anderen Stadtteilen sei das längerfristig angekündigt und mit mehr Leuten durchgeführt worden. Die Terminsetzung und der Presseartikel kamen in Sossenheim nicht gut an.</p> <p>Die Stadt erklärt, dass während des Rundgangs stets korrekte Informationen herausgegeben und eine Pressemitteilung mit den notwendigen Hintergründen und Stichworten zu allen Projekten verteilt wurde.</p> <p>Stadtteilrundgänge haben eine lange Tradition. Normalerweise werden diese in Zusammenarbeit mit dem Beirat vorbereitet. So etwas soll auch in Sossenheim nachgeholt werden, wenn Corona vorbei ist.</p> <p>2) Gestaltung des Kreisverkehrs in der Henri-Dunant-Siedlung</p> <p>Frau Serke erläutert, dass der Ortsbeirat für die Gestaltung der Mittelfläche des neuen Kreisverkehrs zunächst ein Preisgeld geben wollte, sich mittlerweile aber dazu entschieden hat, erst mit dem Beirat über die Ausgestaltung des Wettbewerbs und die Besetzung der Jury nachzudenken. Es gibt einige Künstlerinnen und Künstler in Sossenheim, für die der Wettbewerb interessant sein könnte. Aktuell ist die Kreisverkehrsbauweise etwas schneller als der Zeitplan es vorsieht. Der Bau ist spätestens im Frühjahr 2022 fertig. Der Beirat vereinbart, dass Thema auf die Tagesordnung zu nehmen, sobald der Prozess weit genug fortgeschritten ist.</p>



	<p>3) Aktuelles aus dem Stadtteilbüro</p> <p>Frau Niznanska berichtet, dass die nächste Beiratssitzung am 5. Mai eventuell wieder physisch auf dem Kirchberg stattfinden kann. Der Antrag dafür ist bereits beim Ordnungsamt in Bearbeitung.</p> <p>Frau Niznanska ist ab dem 26.03.21 eine Woche im Urlaub und das Stadtteilbüro geschlossen. In der Zeit wird das Telefon nach Speyer umgeleitet.</p> <p>Am 5. April ist die Frist für neue Verfügungsfondsanträge.</p>
--	--



Beirat Sozialer Zusammenhalt Sossenheim

9. Sitzung am 24. März 2021



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt
 - Logoabstimmung
 - Kurze Erläuterung des weiteren Vorgehens
5. Programmantrag 2021 – beantragte Ausgaben
6. Vorstellung Sachstand Umgestaltung Spielplatz und Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung
7. Vorstellung Sachstand Umgestaltung Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung
8. Verfügungsfondsantrag Urban Gardening im Garten der Ev. Regenbogengemeinde
9. Sonstiges
 - Pressearbeit
 - Zum Presserundgang mit Dezernenten (Herr Will)
 - Gestaltung des Kreisverkehrs in der Henri-Dunant-Siedlung (Frau Serke)

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Beiratsmitglieder:

3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Beschlüsse aus der letzten Sitzung

- Logoentwürfe 2 und 3 werden angepasst:
 - Logo 2 - ohne drei Punkte
 - Logo 3 - bunt, Personenformen angepasst, Sossenheimer Bibliothek ist abgebildet
- Die Entscheidung über das Logo wird unter Einbeziehung von Sossenheimerinnen und Sossenheimer getroffen

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Logovorschlag Nr. 2



Vorher



Nachher

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Logovorschlag Nr. 3



Vorher



Nachher

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Logovergleich



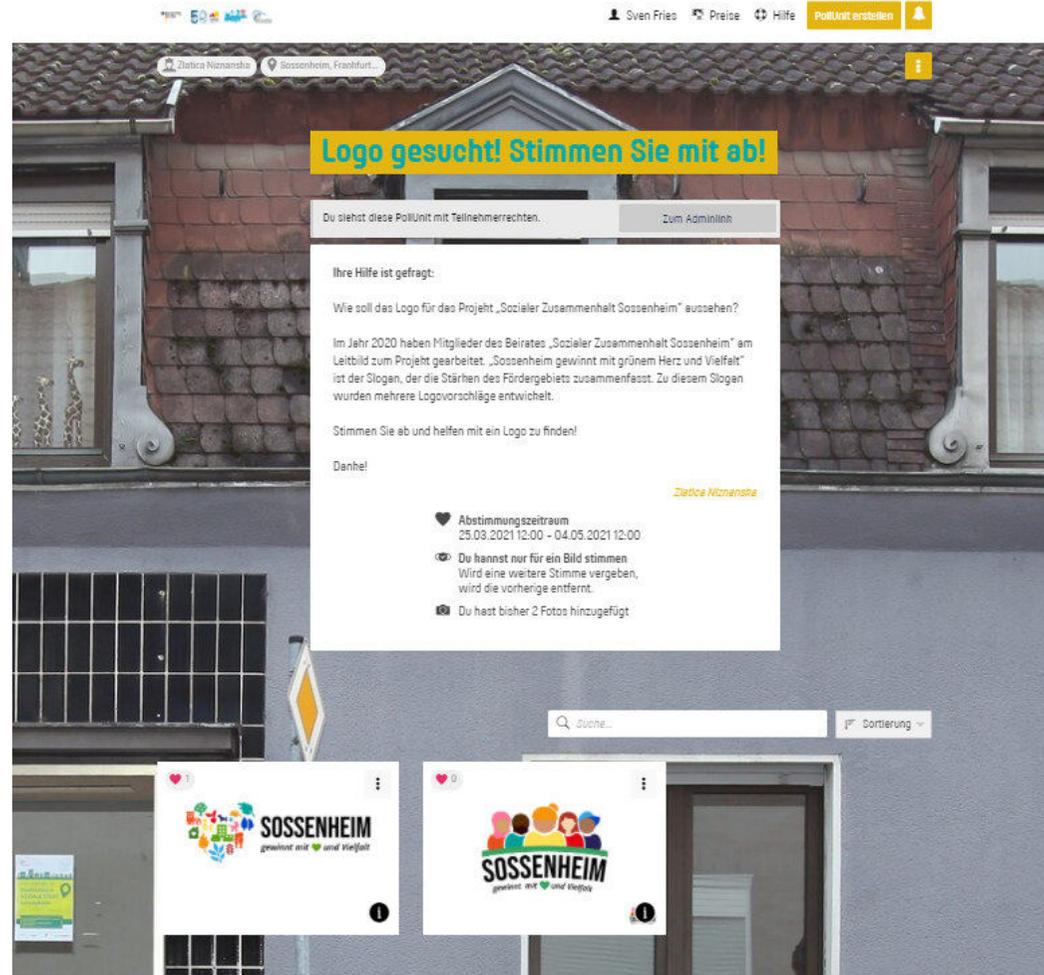
SOSSENHEIM
gewinnt mit ♥ und Vielfalt

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Weiteres Vorgehen

- Die Entscheidung über das Logo wird unter Einbeziehung von Sossenheimerinnen und Sossenheimer getroffen:
 - Laufzeit der Abstimmung 25.3. – 4.5.2021
 - Abstimmung digital über Pollunit und/oder im Stadtteilbüro
 - Werbung zur Teilnahme am Abstimmungsprozess

4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt Abstimmung über PollUnit



4. Leitbildprozess des Beirates Sozialer Zusammenhalt

Poster zum Teilen



LOGO GESUCHT

Entscheiden Sie bis zum 4.5.2021 mit!



oder



SOSENHEIM
gewinnt mit  und Vielfalt

So funktioniert's:

- 1 Link folgen oder QR-Code abschnappen:
https://pollunit.com/polls/r2d48lcdhvp_jdcdzpxb6q
- 2 Über das neue Projektlogo zum Projekt „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ abstimmen.
- 3 Das Siegerlogo wird am 5. Mai per Aushang am Stadtteilbüro bekannt gegeben.



Kontakt:
Stadtteilbüro
„Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“
Zuzette Wierschka
Schwanberger Str. 2
65116 Frankfurt am Main
E-Mail: zuzette.wierschka@stadtplanung.info
069 2100209 1

Gefördert durch:



5. Projekte zum Programmantrag 2021

1.2 Gesamtkonzept zur Aktivierung und Vernetzung des Standortes sozialer Infrastruktur zwischen Henri-Dunant-Siedlung und Ortsmitte

Ziele: Verbesserung der städtebaulichen und freiräumlichen Einbindung des Standortes sozialer Infrastruktur, Förderung von Austausch und Begegnung, Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Wohnumfeld, Erhalt und Entwicklung wohnortnaher Grünstrukturen

Erste Schritte: Erarbeitung eines Gesamtkonzepts, das alle enthaltenen sowie benachbarten Maßnahmen sinnvoll miteinander verbindet

Beantragt im Jahr 2021: 70.000 Euro



5. Projekte zum Programmantrag 2021

3.3 Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzungsplattform

Ziele: Akteuren ohne eigene Webseite eine niedrighschwellige Möglichkeit bieten, sich zu präsentieren, Übersicht aller Veranstaltungen in Sossenheim, Ehrenamt-Engagement-Börse

Nächste Schritte: eine Struktur inkl. aller relevanten Verweisen erarbeiten

Beantragte Kosten 2021: 20.000 EUR

5. Projekte zum Programmantrag 2021

4.3 Stadtbalkon

Ziele: Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität öffentlicher, wohnortnaher Grünflächen, Aufwertung des Stadtteilimages, Förderung von Fuß- und Radverkehr

Nächste Schritte: Entwicklung eines Gestaltungsansatzes, der die Topografie in Szene setzt, Planung und Anlage einer fußläufigen Anbindung unter Mitwirkungsbereitschaft der Wohnungsbaugesellschaft

Beantragte Kosten 2021: 1.370.000 Euro



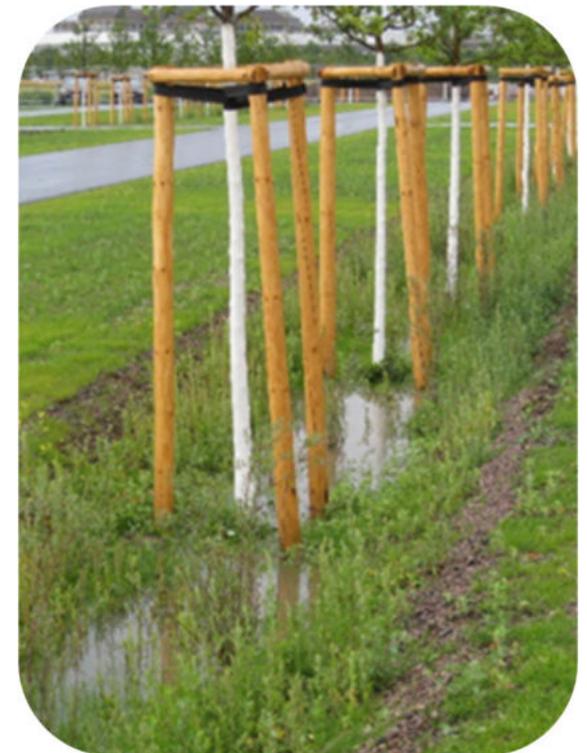
5. Projekte zum Programmantrag 2021

5.7 Verbesserung Regenwasserbewirtschaftung

Ziele: Sauberes Regenwasser wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zuführen, Starkregenvorsorge, Förderung von Grundwasserneubildung und Erhöhung des für Pflanzen verfügbaren Bodenwassers

Nächste Schritte: Beratungsangebot etablieren, Förderung eines breiten Spektrums von Maßnahmen

Beantragte Kosten 2021: 280.000 Euro



5. Projekte zum Programmantrag 2021

6.3 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

Ziele: Direkter Zugang vom Jugendhaus zum Garten, Zeitweise öffentliche Zugänglichkeit von der Siegener Straße, Öffnung des Jugendhauses für weitere Zielgruppen, um die Räumlichkeiten außerhalb der Jugend-Öffnungszeiten nutzbar zu machen und die Ausstattung des Jugendhauses (z.B. 3D-Drucker) auch anderen Interessierten zugänglich zu machen.

Erste Schritte: Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen

Beantragt im Jahr 2021: 200.000 Euro



5. Projekte zum Programmantrag 2021

6.4 Sport- und Vereinszentrum SG Sossenheim mit Sozial- und Gruppenräumen

Ziele: Schaffung eines adäquaten Raumangebotes, welches die Bedarfe des Vereins besser abdeckt und dadurch die Stärkung der Aktivitäten des Vereins ermöglicht, stärkere sozialraum- und quartiersbezogene Einbettung, weitere Zu- und Durchwegungen des Vereinsgeländes

Erste Schritte:

Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie mit Bedarfsanalyse und Betreiberkonzept in Kooperation mit der SG Sossenheim

Beantragte Kosten 2021: 70.000 Euro



6. Vorstellung Sachstand Umgestaltung Spielplatz und Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung



7. Vorstellung Sachstand Umgestaltung Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung



8. Verfügungsfonds

Antrag von Frau Allendorf

9. Sonstiges

- Pressearbeit
- Zum Presserundgang mit Dezernenten (Herr Will)
- Gestaltung des Kreisverkehrs in der Henri-Dunant-Siedlung (Frau Serke)

Nächste Beiratssitzung

am Mittwoch, **5. Mai**, von **18:30 bis 20:30 Uhr**

**Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsansträge:
Mittwoch, 21. April 2021**

E-Mail für das Einreichen der Anträge:
zlatica.niznanska@stadtberatung.info

Adresse für das Einreichen der Anträge:
Stadtteilbüro Sozialer Zusammenhalt Sossenheim
Schaumburger Str. 2
65936 Frankfurt am Main



X. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 5. Mai 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Digital via Cisco Webex

Anwesende:

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Esra Kahraman-Yarkin (Vorsitz), Andreas Will, Daniel Fuks, Marion Heyne

Michael Weber, Maria Winter, Elke Tonhäuser, Claudia Peters, Brigitte Stark-Matthäi, Bianka Kunze

Mitglieder aus Institutionen:

Karin Reichwein – Sozialbezirksvorsteherin

Barbara Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden

Susanne Serke – Ortsbeirat

Thomas Reiter – Jugendeinrichtungen

Klaus Deigert – Regionaler Präventionsrat

Laura Fecher – Wohnungsunternehmen

Ina Franzkewitz – Familien/Beratung

Ulrich Grünenwald – Schulen

Gäste:

Heike Watkowiak, Claudia Heil (Regionalrat Sossenheim), Peter Eckstein, Lisa Retsch

Veranstalterinnen:

Timo Szuczynski, Daniela Evans, Bettina Boknecht (Amt 61)

Zlatica Niznanska (Quartiersmanagement), Anna Pohling (Stadtberatung Dr. Sven Fries), Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Die Vorsitzende Frau Kahraman-Yarkin eröffnet die Sitzung.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Mit 18 stimmberechtigten Anwesenden ist das Gremium beschlussfähig. Ina Franzkewitz ist die neue Leiterin des Familienzentrums des SOS Kinderdorfs und übernimmt daher die Beiratsmitgliederschaft von ihrer Vorgängerin Clenda Scharf als Vertreterin für den Bereich Familien/Beratung..
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das Protokoll ist allen zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen oder Widersprüche und wird damit ohne Einwände verabschiedet.
4.	Ergebnisse der Logoabstimmung Die Abstimmung lief bis zum 4. Mai 2021 über ein Onlineabstimmungstool. Gleichzeitig konnte analog per Postkarte abgestimmt werden. Das Ergebnis der Abstimmung fiel sehr knapp aus.



- In der Onlineumfrage wurden 130 Stimmen und per Postkarte 96 Stimmen abgegeben. Daraus ergibt sich eine Summe von 226 Stimmen.
- Mit 115 zu 111 Stimmen hat dieses Logo gewonnen:



Es wurde ein gemeinsames Brainstorming angestellt über mögliche Werbematerialien. Folgende Gegenstände wurden benannt:

- Quietscheenten, Schlüsselanhänger, Einkaufswagenchips, (Blei)stifte, Radiergummis, Pflaster, Papiertaschentücher, Brillentücher Desinfektionstücher.

5. Vorstellung der Pläne für die Umgestaltung des Spielplatzes und des Bolzplatzes in der Henri-Dunant-Siedlung

Die Vorentwürfe für den Spielplatz und den Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung werden von Fr. Evans und Fr. Boknecht vorgestellt.



Vorentwurf des Spielplatzes

Der Spielplatz hat das Motto „Hoch hinaus“. Es findet sich in relativ hohen Spielgeräten wieder. Der Spielplatz ist in drei Bereiche untergliedert und bietet vielfältige Spielmöglichkeiten für verschiedene Altersgruppen:

- **Kleinkinderbereich**

Dieser Bereich ist in die Themen Sandspiel, Rutschen und Schaukeln gegliedert. Im Sandspielbereich bieten eine Spielewand sowie eine Sandküche mit einem rollstuhlgerechten „Backtisch“ und einem Sandkran zahlreiche Spielmöglichkeiten. Es sind einige Sitzgelegenheiten in Form von Steinblöcken und Bänken vorhanden. Ein kleiner Stangenwald liegt neben dem Sandspielbereich. Dahinter befindet sich eine kleine Hangrutsche an einem Hügel. Daneben wird eine Kleinkindschaukel und Vogelnechtschaukel speziell für kleinere Kinder eingerichtet.



- **Großer-Kletterspiel-Bereich**

Dieser Bereich ist für größere Kinder geeignet und enthält ebenfalls einen Sandspielbereich mit einer großen Kletter-Spiel-Anlage. Diese bietet diverse Hangel- und Balancierelemente. Eine Rutsche ist in Form einer Schneckenröhrenrutsche geplant. Alternativ könnte auch eine offene Freifallrutsche installiert werden. Ein schräger Balancierbalken in einer Höhe von 30 cm bis 130 cm ermöglicht Gleichgewichtsübungen. Eine Stehwippe erweitert die Spielmöglichkeiten.

Eine Doppelseilbahn mit 30m Länge wird als Flüsterseilbahn mit speziellen Dämpfelementen installiert. In unmittelbarer Nähe soll ein rollstuhlgerechtes Karussell Platz finden. Der Hügel im südlichen Teil dieses Bereiches wird mit Holz Sitzpodesten ausgestattet. Diese sollen aus dem bestehenden Spielplatz wiederverwendet werden. Sitzblöcke am südlichen Rand der Anlage bieten weitere

Sitzmöglichkeiten. Die aktuelle Planung sieht eine Erneuerung der Feuerwehrezufahrt bzw. der Zufahrt zur Edith-Stein-Schule vor. In diesem Bereich könnte ein Basketballkorb installiert werden.



- **Hohe 3-fach-Schaukel**
Hier ist eine Schaukelanlage mit drei Schaukeln mit einer Höhe von jeweils 4 m geplant. Als Untergrund wird ein EPDM-Fallschutz genutzt.
- **Generelles**
Insgesamt werden die Wege neu gepflastert. Außerdem werden zwei neue Wege angelegt. Es werden neue Bänke zum Bestand hinzukommen. Der heutige Baumbestand bleibt komplett erhalten.

Rückfragen und Anmerkungen

- Die Bänke und der Basketballkorb vor der Edith-Stein-Schule könnten zu einer erhöhten Lärmbelastungen der Anwohnenden führen. Ein Basketballplatz wäre für Jugendliche super.
- Die Aufteilung der Bereiche wird wertgeschätzt. Die Trennung und die dabei entstehende Vielfalt erscheint sinnvoll. Es ist schön, dass es einen Bereich für größere Kinder gibt.
- Der Spielplatz wirkt sehr attraktiv und kann dadurch den sehr frequentierten Spielplatz in der Sulzbachtalanlage entlasten.

Vorentwurf des Bolzplatzes

- Der Bolzplatz bekommt einen grünen Kunststoffbelag, der wasserdurchlässig ist. Es werden zwei Bolzplatztore sowie zwei Mehrzwecksäulen jeweils am Ende der Mittellinie installiert. Dadurch

- sind diverse (Ball)sportarten möglich (Volleyball, Federball, etc). Ein Ballfangnetz aus Kunststoff ummanteltem Edelstahl wird den Bolzplatz einhegen. Hinter den Toren wird das Netz eine Höhe von 4m und an den Seiten jeweils 3m Höhe haben. Es sind zwei rollstuhlgerechte Eingangsbereiche an den Seiten geplant.
- Daneben ist ein Fitnessbereich für Eigengewichtsübungen (Calisthenics) geplant. Hier können an diversen Reckstangen Übungen gemacht werden. Der Boden soll – entgegen dem bisherigen Entwurf – aus Fallschutzmatten bestehen, so dass Bodenübungen einfacher möglich sind.
 - Insgesamt sind bisher acht Fahrradabstellplätze geplant. Die grau eingefärbten Wege im Entwurf sind gut erhaltene Bestandswege. Die beige eingefärbten Wege werden neu gepflastert.
 - Bisher gibt es keine Sitzplätze. Das wurde bereits dem Planer seitens des Stadtplanungsamtes rückgemeldet. Mülleimer fehlen bislang auch. Hier soll nachgebessert werden.



Rückfragen, Anmerkungen

- Die Mitglieder des Beirates sind sich einig, dass Sitzflächen um das Spielfeld herum sinnvoll wären, um z. B. zuzuschauen oder bei einem Teamwechsel zu warten. Aufklappbare Sitzmöglichkeiten könnten eine Option darstellen.
- Papierkörbe werden unbedingt benötigt. Sie sollten nicht zu klein sein bzw. häufig genug geleert werden. Sie sollten sich möglichst nah am



	<p>Spielfeld befinden und vogelsicher sein. Falls eine direkte Nutzung vom Spielfeld aus möglich ist, wäre das besonders praktisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Basketballkorb könnte statt am Spielplatz hier installiert werden. Die Erfahrung des Grünflächenamtes habe aber gezeigt, dass es zu Nutzungskonflikten kommen kann. Deshalb erscheint diese Lösung nicht optimal. • Die Unterhaltung der gesamten Anlage wird nach Abschluss des Baus vom Grünflächenamt übernommen. Das Grünflächenamt ist auch das bauende Amt. <p>Beteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ab nächster Woche findet dienstags und donnerstags die aufsuchende Beteiligung am Spiel- bzw. Bolzplatz statt. Der genaue Zeitraum liegt zwischen dem 11. Mai bis zum 17. Juni. Es wird Informationen direkt vor Ort geben. Zudem wird eine Onlineumfrage durchgeführt.
<p>6.</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit des Beirates – Antrag von Hrn. Will</p> <p>Im Rahmen des Logowettbewerbes wurde festgestellt, dass es keine gemeinsame Möglichkeit gibt Werbung in den sozialen Medien zu machen. Es besteht der Wunsch hier aktiv zu werden. Verschiedene Plattformen kommen in Frage und werden diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facebook und Instagram <ul style="list-style-type: none"> ○ Facebook ist bei Jugendlichen nicht mehr so relevant. Deshalb müsste über weitere Plattformen nachgedacht werden. Hier würde sich ein Instagramaccount anbieten, was sich aber auch einfach verbinden lässt. ○ Ein Social-Media-Auftritt müsste regelmäßig und unabhängig von den Beiratssitzungen betreut werden. Es wird vorgeschlagen, dass es einen festen Kreis gibt, welcher sich um den Auftritt kümmert. (Hr. Will, Fr. Kahraman) • Welche Inhalte werden kommuniziert? <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Social- Media-Auftritt gibt dem Beirat die Möglichkeit, sich selbst zu präsentieren und sein Selbstverständnis in der Beiratstätigkeit darzustellen. ○ Inhalte, die im Beirat besprochen wurden, können unproblematisch veröffentlicht werden. Veröffentlichungen würden bestensfalls in der Sitzung besprochen werden oder in Rücksprache mit dem Quartiersbüro oder dem Stadtplanungsamt geschehen. ○ Bekannte Termine oder Plakate könnten z. B. ohne Abstimmung mit den Beiratsmitgliedern veröffentlicht werden. ○ Auch Fotos von Bauprozessen wären sinnvoll und denkbar. ○ Themen, die bisher nicht im Beirat diskutiert wurden, werden nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt und den Beiratsmitgliedern veröffentlicht.



	<ul style="list-style-type: none"> ○ Es ist wichtig, dass die Beiratsmitglieder keine Themen veröffentlichen, für deren Veröffentlichung noch nicht der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Hierzu wird eine enge Abstimmung zwischen den Organisatoren der Öffentlichkeitsarbeit und dem Quartiersmanagement / Stadtplanungsamt stattfinden. • Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Team des Quartiersbüros unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates beratend und übernimmt die direkte Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt. • Bereits bestehende Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Sossenheimer Wochenblatt wird bereits durch das Quartiersmanagement bespielt. Über dort geschaltete Presseartikel kommen regelmäßig E-Mail- und Telefonanfragen. <p>Die Beiratsmitglieder sprechen sich mehrheitlich dafür aus, einen Social-Media-Auftritt einzurichten.</p>
7.	<p>Sonstiges</p> <p>Bücherstube in der Carl-Sonnenschein-Siedlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Carl-Sonnenschein-Siedlung wird eine Bücherstube zur Bücherausleihe eröffnet. • Die Stube befindet sich in der Carl-Sonnenscheinstr. 72 neben dem Büro des Hausmeisters. • Es ist kein öffentliches Bücherregal, sondern eine Bücherstube. Ein Bücherregal wurde beantragt. Die Einrichtung dessen steht aber noch aus. Bis dahin wird die Bücherstube betrieben. • Es sind schon jede Menge Bücher zusammen gekommen mit einem breiten Repertoire an Themen: Sachbücher, Kochbücher, Reisebücher, Romane, etc. • Am 19. Mai wird die Bücherstube zum ersten Mal geöffnet. • Sie steht für alle Menschen offen. Egal ob sie aus der Carl-Sonnenschein-Siedlung kommen oder nicht.
8	<p>Nächste Beiratssitzung Mittwoch, 7. Juli, von 18:30 bis 20:30 Uhr Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsansträge: Mittwoch, 23. Juni 2021</p>



Beirat Sozialer Zusammenhalt Sossenheim

10. Sitzung am 5. Mai 2021



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Ergebnisse der Logoabstimmung
5. Vorstellung der Pläne für die Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes in der Henri-Dunant-Siedlung
6. Öffentlichkeitsarbeit des Beirates
 - Vorschlag von Herrn Will
7. Sonstiges

3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

4. Ergebnisse der Logoabstimmung

- 130 Stimmen abgegeben online
- 96 Stimmen abgegeben mit Postkarten

Und gewonnen hat mit 115 zu 111 Stimmen



5. Vorstellung der Vorentwürfe für die Umgestaltung des städtischen Spiel- und Bolzplatzes in der Henri-Dunant-Siedlung



5. Vorstellung des Vorentwurfs für die Umgestaltung des Spielplatzes in der Henri-Dunant-Siedlung

**Spielplatz Henri-Dunant-Siedlung
'Hoch hinaus'**

Sand-Kleinkind-Spielbereich

Großer Kletter-Spielbereich mit hoher Spielhöhe und Doppel-Sellbahn

Übersichtskarte a.M.
© Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, Stand 1/2019
© besondere Darstellung für Wasserleitungen und Gasleitungen

Sand-Kleinkind-Spielbereich

Sand-Kleinkind-Spielbereich

Sand-Kleinkind-Spielbereich

Großer Kletter-Spielbereich mit hoher Spielhöhe und Doppel-Sellbahn

Großer Kletter-Spielbereich mit hoher Spielhöhe und Doppel-Sellbahn

Großer Kletter-Spielbereich mit hoher Spielhöhe und Doppel-Sellbahn

Auflauf- und Bollerbahnspielplatz auf Schulhof-Splatz

Auflauf- und Bollerbahnspielplatz auf Schulhof-Splatz

Auflauf- und Bollerbahnspielplatz auf Schulhof-Splatz

Planart - Entwurf -

Arbeits- Abteilung Planung und Bau	Terminung	Projektleitung
Planungsleiter: Abteilung: Unterhaltung von Grünanlagen	Bauer	Schwanitz
Bauverwaltung Planungsstelle	Mitarbeiter:	

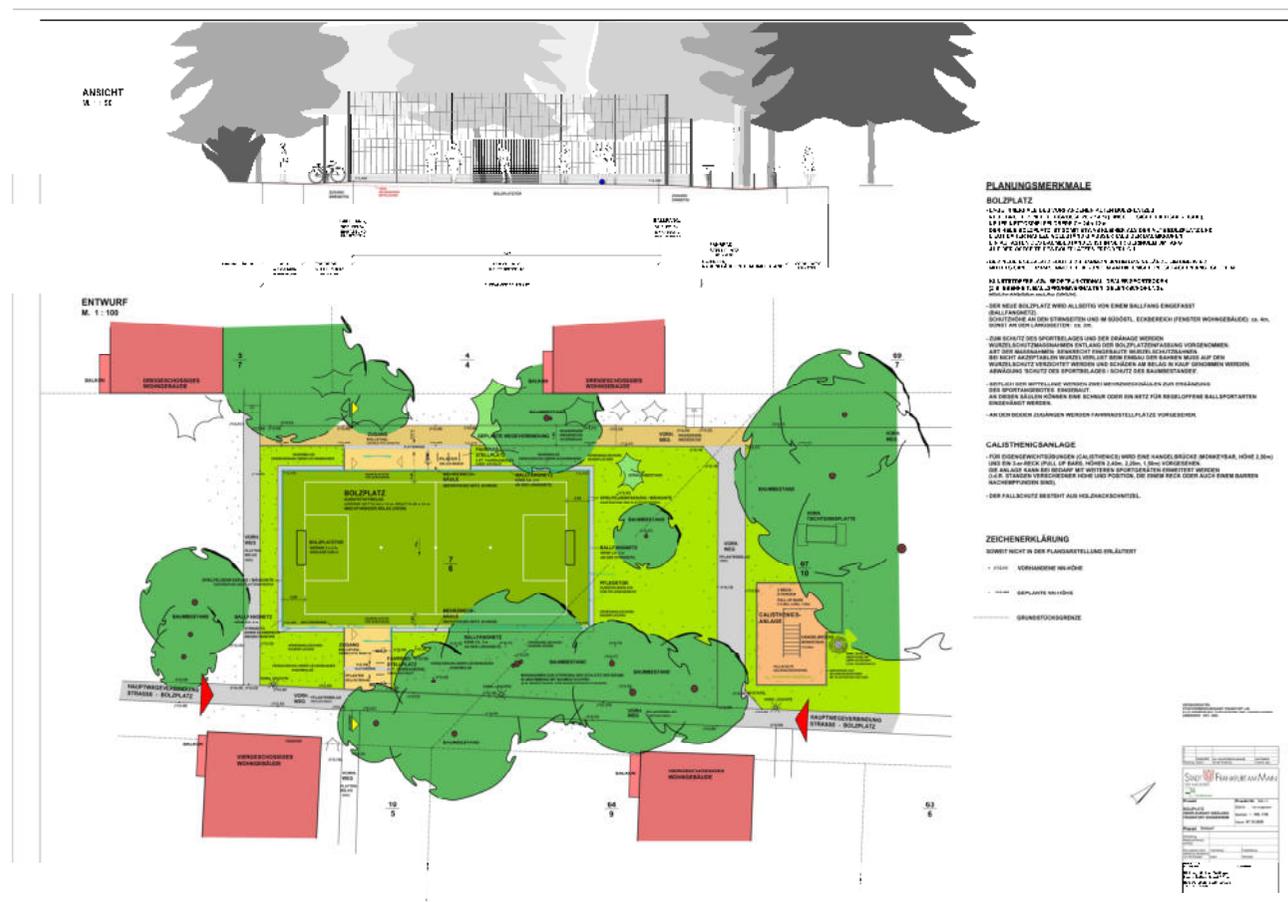
**STADT FRANKFURT AM MAIN
DER MAGISTRAT**

Projekt
Erneuerung Spielplatz
Henri-Dunant-Siedlung
Frankfurt - Sossenheim

Projekt Nr.: 2011
Blatt Nr.: 2011-2
Maßstab: 1: 200
Datum: 15.03.2021

Bouvier
Bouvier
Landschaftsarchitekten
Gartenstraße 13, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 95631-11, Fax: 069 95631-12

5. Vorstellung des Vorentwurfs für die Umgestaltung des Bolzplatzes in der Henri-Dunant-Siedlung



6. Öffentlichkeitsarbeit des Beirates

- Vorschlag von Herrn Will

7. Sonstiges

Nächste Beiratssitzung

am Mittwoch, **7. Juli**, von **18:30 bis 20:30 Uhr**

**Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsansträge:
Mittwoch, 23. Juni 2021**

E-Mail für das Einreichen der Anträge:
zlatica.niznanska@stadtberatung.info

Adresse für das Einreichen der Anträge:
Stadtteilbüro Sozialer Zusammenhalt Sossenheim
Schaumburger Str. 2
65936 Frankfurt am Main



61.S1 / Ev, BB

XI. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 7. Juli 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Digital via Cisco Webex

Anwesende:

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Andreas Will, Daniel Fuks, Maria Winter, Claudia Peters, Bianka Kunze

Mitglieder aus Institutionen:

Barbara Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden
Thomas Reiter – Jugendeinrichtungen
Klaus Deigert – Regionaler Präventionsrat
Laura Fecher – Wohnungsunternehmen
Sascha Brenninger – Senioren

Veranstalterinnen:

Daniela Evans, Bettina Boknecht (Amt 61)
Zlatica Niznanska (Quartiersmanagement), Anna Pohling (Stadtberatung Dr. Sven Fries), Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

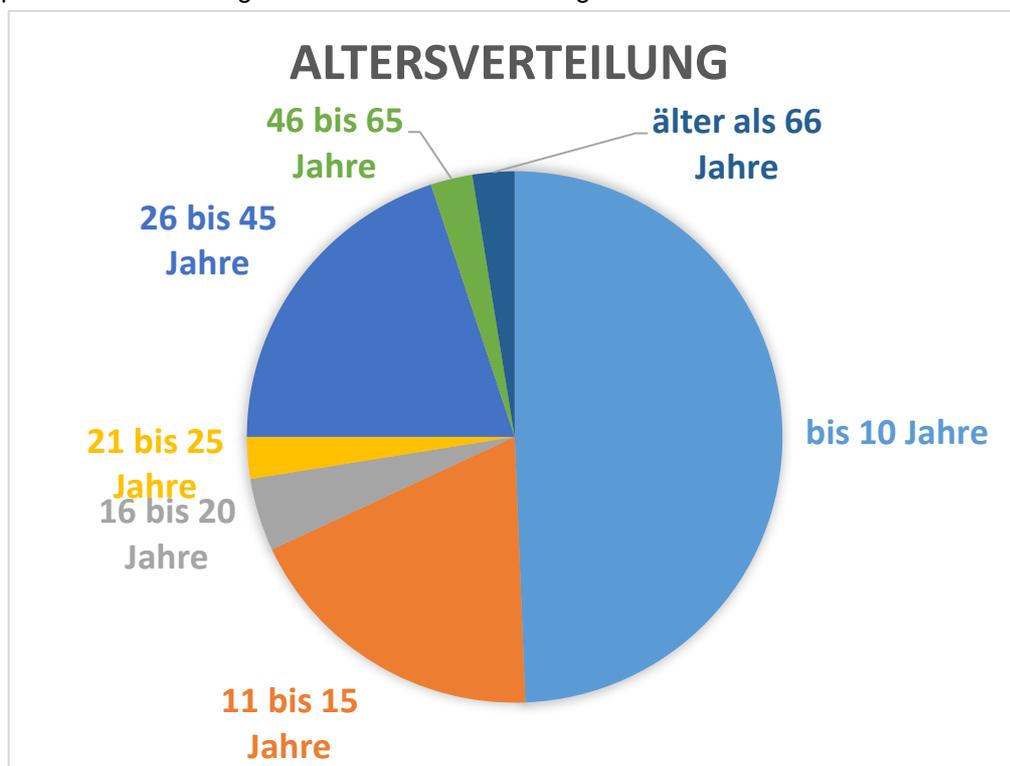
Nr	Themen
1.	Begrüßung Fr. Niznanska begrüßt die Beiratsmitglieder und entschuldigt die fehlende Vorsitzende Fr. Kahraman-Yarkin
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Mit 10 stimmberechtigten Anwesenden ist das Gremium nicht beschlussfähig.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das Protokoll ist allen zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen oder Widersprüche und wird damit ohne Einwände verabschiedet.
4.	Bericht des Quartiersmanagements Ergebnisse der zweiten Beteiligung zu dem Spielplatz und dem Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung <ul style="list-style-type: none">Aufgrund der Pandemielage gab es eine längere Beteiligungsphase vom 11. Mai bis zum 24. Juni. Die Beteiligung fand vorwiegend als aufsuchende Beteiligung bzw. Sprechstunde statt. Die Spielflächen selbst, die Henri-Dunant-Schule, die Edith-Stein-Schule, das Jugendhaus Sossenheim und der Jugendtreff KOSMOS bzw. der Bücherbus der Frankfurt Dream Academy wurden hierfür aufgesucht. Die Beteiligung an der Edith-Stein-Schule fand vor dem Schulgebäude statt. An der Henri-Dunant-Schule konnten die Schüler und Schülerinnen während der Nachmittagsbetreuung erreicht werden. Die umliegenden Kitas konnten keinen Zutritt gewähren. Hier wurden lediglich die Eltern durch Flyer informiert.

61.S1 / Ev, BB

Über den Flyer, Plakate sowie über Werbebanner an vier Standorten in der Siedlung wurde eine Onlineumfrage beworben. Diese war allerdings wenig erfolgreich, was angesichts der bisherigen Erfahrung jedoch nicht überraschte.

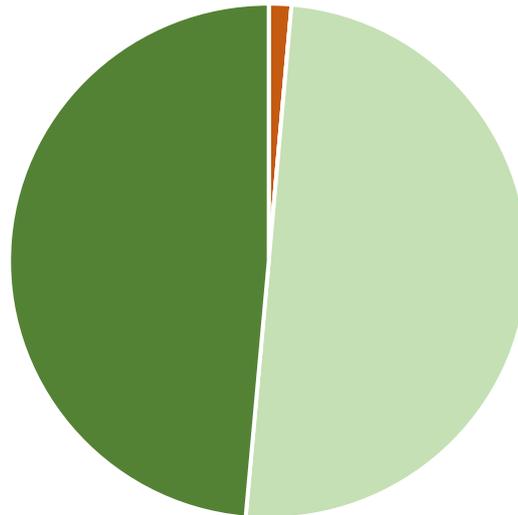
Die Beteiligung wurde vom Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries durch das Team Frau Pohling, Herr Fessler, Frau Niznanska und Frau Barthelmes durchgeführt.

Die Beteiligung konnte verschiedene Altersgruppen erreichen. Vor allem die Gruppe der Kinder (bis 10 Jahre und 11 bis 15 Jahre) und Eltern (26 bis 45 Jahre) ist stark repräsentiert. Dies zeigt sich an der Altersverteilung:



61.S1 / Ev, BB

Zufriedenheit mit den Entwürfen



■ gar nicht zufrieden ■ nicht zufrieden
■ zufrieden ■ sehr zufrieden

Insgesamt herrscht eine hohe Zufriedenheit mit der vorgestellten Planung.

Diejenigen, die mit der Planung gar nicht zufrieden waren, führten dies jedoch nicht zwingend auf bestimmte Teile des Entwurfs zurück, sondern auf das Thema Lärm. Lärm ist jedoch unabhängig von der Planung der Spielflächen offenbar ein Problem in der Henri-Dunant-Siedlung. Als Folge dessen war gerade der geplante Basketballkorb umstritten. Der Bau eines Basketballkorbes an anderen Standorten innerhalb Sossenheims wird weiterhin geprüft. Der bestehende Basketballplatz am Kerbeplatz wird bislang nur wenig genutzt.

- Der weitere Zeitplan sieht folgendermaßen aus:

Erneuerung des Spielplatzes

- Erste Beteiligungsphase: Juli bis September 2020
- Entwurfsphase: Oktober 2020 bis März 2021
- Zweite Beteiligungsphase mit der Vorstellung der Pläne: Mai bis Juni 2021
- Rückkopplung der Beteiligungsergebnisse in die Planung: Juli bis August 2021
- Beschlussphase: September 2021 bis Februar 2022
- Ausschreibungsphase: Februar bis April 2022
- Bauphase: Ende April bis Juli 2022

Erneuerung des Bolzplatzes

- Erste Beteiligungsphase: Juli bis September 2020



61.S1 / Ev, BB

	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsphase: September 2020 bis März 2021 • Zweite Beteiligungsphase mit der Vorstellung der Pläne: Mai bis Juni 2021 • Rückkopplung der Beteiligungsergebnisse in die Planung: Juli bis August 2021 • Beschlussphase: September 2021 bis Dezember 2021 • Ausschreibungsphase: Januar bis März 2022 • Bauphase: Ende April bis Juni 2022 <p>Bericht zu den Baumaßnahmen am Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Baustelle befindet sich in den letzten Zügen. Durch die starken Regenfälle verzögern sich die Bauarbeiten weiterhin. Spätestens Mitte August wird der Spielplatz voraussichtlich fertiggestellt. <p>Elternzeit Fr. Niznanska</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Niznanska geht Ende September im Elternzeit. Sie kann bereits jetzt keine Termine mehr mit größerer Personenzahl wahrnehmen. Vor Ort im Stadtteilbüro sowie online und telefonisch steht sie weiterhin zur Verfügung. Das Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries wird einen Vorschlag zur Elternzeitvertretung machen.
<p>5.</p>	<p>Sachstand Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)</p> <p>Der aktuelle Sachstand des ISEKs wird von Fr. Evans und Fr. Boknecht vom Stadtplanungsamt erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das ISEK enthält insgesamt 48 Projektsteckbriefe . • Bislang sind davon 18 Projekte im Beirat vorgestellt worden (siehe gelbe Felder auf der Karte). Dazu zählen: <p>Die Aufwertung der Spielflächen in der Henri-Dunant-Siedlung, die Aufwertung des Bereiches rund um das Nahversorgungszentrum in der Henri-Dunant-Siedlung sowie der Stadtbalkon im Süden der Henri-Dunant-Siedlung. Ein weiteres Projekt ist die städtebauliche Aufwertung der Ortsmitte, für die ein Wettbewerb ausgeschrieben werden soll. Leitfragen dabei sind: Wie kann die Ortsmitte besser wahrnehmbar gemacht werden? Wie kann die Ortsmitte zukünftig als Herz von Sossenheim erlebbar gemacht werden? Weitere Maßnahmen sind das Stadtteilbüro, die Freiflächengestaltung und Verbesserung der Zugänglichkeit des Jugendhauses, die Umgestaltung des Spielplatzes in der Carl-Sonnenschein-Siedlung und des Cäcilia-Lauth-Spielplatzes sowie eine Multifunktionshalle auf dem Gelände der SG Sossenheim, die für Alle – auch andere Vereine - zugänglich sein und als sozialer Treffpunkt dienen soll. Hierfür wird zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellt werden.</p> <p>Desweiteren wurden bislang folgende nicht verortbare Projekte vorgestellt: Das Quartiersmanagement, der Beirat, der Verfügungsfonds, eine Imagekampagne, eine digitale Vernetzungsplattform für Aktivitäten in Sossenheim, eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, ein Verkehrskonzept für Nahmobilität sowie ein Anreizprogramm zur Verbesserung der Regenwasserbewirtschaftung (hier können bspw. Höfe entsiegelt werden).</p>

61.S1 / Ev, BB

•
 •

- Bolzplatzaufwertung Dunantring, Henri-Dunant-Siedlung
- Spielflächenaufwertung "Schaumburger Straße", Henri-Dunant-Siedlung
- Gesamtkonzept zur Aktivierung und Vernetzung des Standortes sozialer Infrastruktur zwischen Henri-Dunant-Siedlung und Ortsmitte
- Stadtbalkon
- Aufwertung der Anbindungen an den GrünGürtel

•

- Umgestaltung des "Cécilia-Lauth-Spielparks"
- Gesamtkonzept Grün für CaSo und Umgebung
- Spielflächenaufwertung "Carl-Sonnenschein-Siedlung"
- Reaktivierung Bolzplatz östlich Carl-Sonnenschein-Siedlung
- Umgestaltung roter Platz
- Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG-Sossenheim
- Jugendhaus-Freifächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit
- Wettbewerb zur städtebaulichen Aufwertung der Ortsmitte
- Aktivierung des öffentlichen Freiraums um die Friedenseiche

• In der heutigen Sitzung wurden sechs weitere Projekte erstmals vorgestellt (Grüne Punkte auf der Karte sind neue Projekte)
 Gesamtkonzept Grün für CaSo und Umgebung.
 Die Carl-Sonnenschein-Siedlung und ihre unmittelbare Umgebung haben viele Grünflächen zu bieten. Ein Gesamtkonzept für die Neugestaltung der verschiedenen Flächen soll sicherstellen, dass ein ausgewogenes



61.S1 / Ev, BB

	<p>Gesamtgefüge an vielfältigen Grünräumen für verschiedene Nutzergruppen entsteht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Reaktivierung des Bolzplatzes östlich der CaSo Die Fläche des Bolzplatzes ist Bestandteil des Gesamtkonzeptes Grün. Der Bolzplatz liegt zwischen der Carl-Sonnenschein-Siedlung und der A648 auf einer Lichtung und ist stark verwildert. Viele Menschen wünschen sich die Reaktivierung des Platzes als Ergänzung zum nahegelegenen Spielplatz. Im Zuge einer Aufwertung der Grünflächen kann auch die Wegeverbindung zwischen den Häusern verbessert werden, dazu finden Gespräche mit der NH statt. Der Bewuchs rund um den Platz soll im Rahmen der Reaktivierung ausglichet werden, um bessere Einsehbarkeit und soziale Kontrolle zu ermöglichen. Bisher gab es keine Anmerkungen zu Lärmproblemen. ○ Umgestaltung des „Roten Platzes“ Die Fläche des „Roten Platzes“ ist ebenso ein Bestandteil des Gesamtkonzeptes Grün. Sie soll gestalterisch und ökologisch aufgewertet werden und neuen Nutzungen zugeführt werden. Die Historie der Fläche mit den unterschiedlichen Nutzungen ist bekannt und wird berücksichtigt. ○ Aktivierung des öffentlichen Raumes um die Friedenseiche Der Ort soll die Identifikationsmerkmale des Stadtteils herausarbeiten und die Besonderheit des Ortes betonen. Es soll ein Ort der Begegnung werden, der zum Verweilen einlädt. ○ Aufwertung der Anbindung an dem GrünGürtel Es gibt bereits mehrere Zugänge zum Sossenheimer Unterfeld. Die Eingänge zu diesem Erholungsraum sollen durch das Projekt ebenso verbessert werden, wie die Zugänglichkeit Sossenheims aus dem GrünGürtel heraus. ○ Urban Gardening „Generationengärten“ Das Projekt hat viel Potenzial für diverse Zielgruppen. Es können unterschiedliche Generationen und Menschen verschiedener kultureller und sozialer Herkunft miteinbezogen werden. Die Gärten sind an vielen Orten möglich. Es gibt zwar bereits einen kleinen Garten, der über einen Verfügungsfondsbeitrag finanziert wurde, die „Generationengärten“ sollen allerdings ein größeres Projekt, ähnlich der Grünen Lunge in Bornheim oder den Gallusgärten, werden. Verschiedene Vereine können in das Projekt miteinbezogen werden. Es soll kleinere und größere Projekte geben.
<p>6.</p>	<p>Form der zukünftigen Beiratssitzungen (digital, analog, hybrid) Nachdem das digitale Format der Beiratssitzung mittlerweile bestens erprobt ist, stellt sich die Frage wie zukünftige Treffen (bevorzugt) stattfinden sollen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hr. Deigert und Fr. Seufert-Dietrich sprechen sich für persönliche Treffen aus, sofern es die Pandemielage ermöglicht. Auch eine hybride Variante – ein Teil der Gruppe ist online zugeschaltet – wäre möglich. Prinzipiell sei die Diskussion in Präsenz vor Ort lebhafter. Hr. Reiter kann auch der digitalen Variante viel abgewinnen und plädiert für ein wechselndes Format. Er spricht sich dafür aus, möglichst viele Sitzungen in Präsenz abzuhalten mit digitalen Sitzungen in regelmäßigen Abständen. Hr. Will spricht sich für hybride Formen aus, um Berufstätige mitzunehmen. Bei der Sitzung im September könnte schon einmal die hybride Form ausprobiert werden.



61.S1 / Ev, BB

	<p>Insgesamt soll die Diskussion darüber in der Sitzung im September fortgeführt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Sitzung im September soll analog stattfinden. Es wird zusätzlich die Möglichkeit geben, sich digital zuzuschalten. Ein hybrides Sitzungsformat wird folglich ausprobiert.
7.	<p>Verfügungsfondsanhträge Es wurden zwei Verfügungsfondsanhträge eingereicht. Es fehlen jedoch noch zusätzliche Formblätter – beispielsweise ein Hygienekonzept –, weshalb die Anhträge nun nicht vorgestellt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> Über die Anhträge soll deshalb im Umlaufverfahren einen Monat lang im August abgestimmt werden. An der Abstimmung kann entweder digital oder über das Stadtteilbüro teilgenommen werden. Dieses Format ist auch im Sinne der Antragstellenden und des Beirats.
8.	<p>Sonstiges Sauberkeit in Sossenheim / Müllsammelaktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hr. Deigert erinnert an die Idee zu einem Projekt zu Sauberkeit, denn Müll im Öffentlichen Raum ist ein generelles Problem in Sossenheim. Fr. Niznanska erläutert daraufhin die Müllsammelaktion in Sossenheim: Derzeit sind etwa 200 Kinder aktiv daran beteiligt. In der letzten Augustwoche wird es Umweltworkshops mit den Kindern aus den Einrichtungen geben. Das pädagogische Programm ist bereits geplant, es fehlen lediglich die Genehmigungen für die Nutzung der Flächen. Alle, die sich bei den Umweltprojekttagen einbringen möchten, können sich noch gerne melden. Das Projekt Umweltbildungslandschaften soll erstmalig in Sossenheim stattfinden. <p>Sossenheimer Unterfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Sossenheimer Unterfeld ist aktuell in einem schlechten Zustand. Der motorisierte Verkehr hat stark zugenommen, ebenso die Müllablagerungen. Ein weiteres Thema ist die Verbreitung des „Riesen-Bärenklaus“, die seit dem letzten Jahr deutlich zugenommen hat. Leider ist das Grünflächenamt bisher den Hinweisen aus Sossenheim nicht mit einer Entfernung des „Riesen-Bärenklaus“ nachgekommen. Fr. Niznanska sichert zu, diesbezüglich weiterhin das Grünflächenamt zu kontaktieren. <p>Öffentliche Bank an der Stadtteilbibliothek</p> <ul style="list-style-type: none"> Finanziert über einen Verfügungsfondsanhtrag baute das Jugendhaus Sossenheim zusammen mit Jugendlichen eine Bank, die nun an der Stadtteilbibliothek in Sossenheim den öffentlichen Raum um eine Sitzgelegenheit mehr erweitert. Die Bank ist nun installiert. Hr. Reiter bedankt sich im Namen des Jugendhauses. <p>Historischer Onlinerundgang Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Geschichtsverein Sossenheim hat schon drei Mal einen analogen historischen Rundgang organisiert. Im kleinen Kreis gab es auch schon ein digitales Format. Im September soll wieder ein solcher Rundgang stattfinden. Zusätzlich ist die Aufbereitung der Inhalte in digitaler Form auf der eigenen Homepage geplant. Sie werden dann voraussichtlich im nächsten Jahr zur Verfügung gestellt.
9	<p>Nächste Beiratssitzung Mittwoch, 15. September, von 18:30 bis 20:30 Uhr Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsanhträge: Mittwoch, 1. September 2021</p>



Beirat Sozialer Zusammenhalt Sossenheim

11. Sitzung am 7. Juli 2021



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Quartiersmanagements – Ergebnisse der Beteiligung in der Henri-Dunant-Siedlung
5. Sachstand Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
6. Form der zukünftigen Beiratssitzungen
7. Verfügungsfondsansträge
8. Sonstiges

4. Bericht des Quartiersmanagements – Ergebnisse der Beteiligung in der Henri-Dunant-Siedlung

11. Mai 2021 – 24. Juni 2021

- 8 aufsuchende Sprechstunden an den Spielflächen → 163 Personen
- 2 Aufsuchende Beteiligungen an den Jugendhäusern → 14 Personen
- 6 Aufsuchende Termine an Schulen → 127 Personen
- Online-Umfrage → 12 Personen

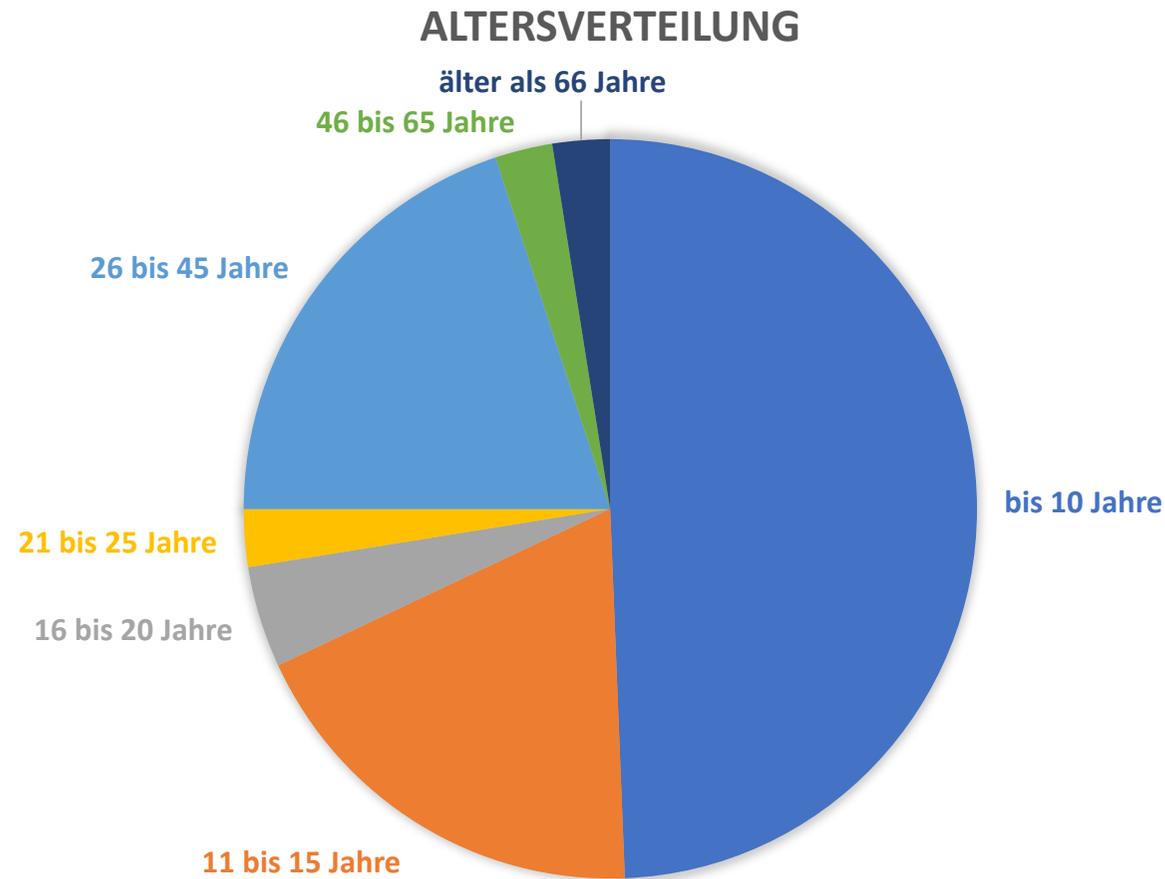
- Über 300 Teilnehmende

Durchführung: Anna Barthelmes, Raoul Fessler, Zlatica Niznanska Anna Pohling
(Stadtberatung Dr. Sven Fries)





Wer hat mitgemacht?



Ergebnisse - Spielplatz

Das gefällt:	Häufigkeit der Nennungen
Rutschen	13
Kleinkinderbereich	12
Doppelseilbahn	10
Sitzgelegenheiten	8
Aufteilung der Spielfläche	7

Das sollte nachgebessert werden:	Häufigkeit der Nennungen
Trampolin	6
Lärm wurde nicht ausreichend berücksichtigt	6
mehr Mülleimer	4
mehr Sitzgelegenheiten	4
Wasserspiel	3
Platz zum Skaten	3

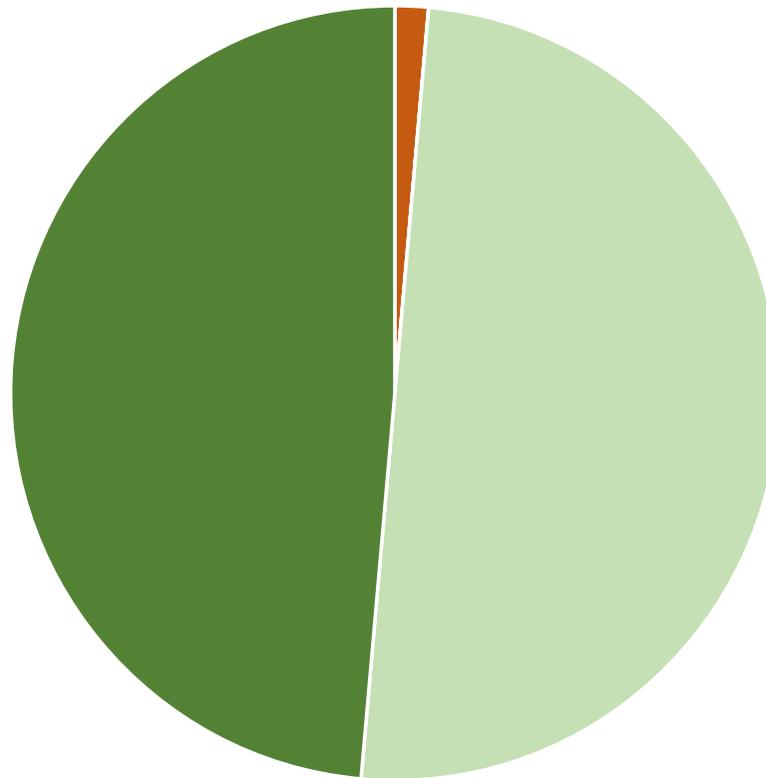
Ergebnisse - Bolzplatz

Das gefällt:	Häufigkeit der Nennungen
Netze	8
Gummibelag	4
Fitnessbereich	4

Das sollte nachgebessert werden:	Häufigkeit der Nennungen
Sitzgelegenheiten	5
Lärm wurde nicht ausreichend berücksichtigt	4
mehr Mülleimer	4
Basketballkorb/-körbe	3
Tischtennisplatten	3
Platz zum Skaten	3

Fazit:

Zufriedenheit mit den Entwürfen



■ gar nicht zufrieden ■ nicht zufrieden ■ zufrieden ■ sehr zufrieden

Zeitplan (nachrichtlich)

Erneuerung des Spielplatzes

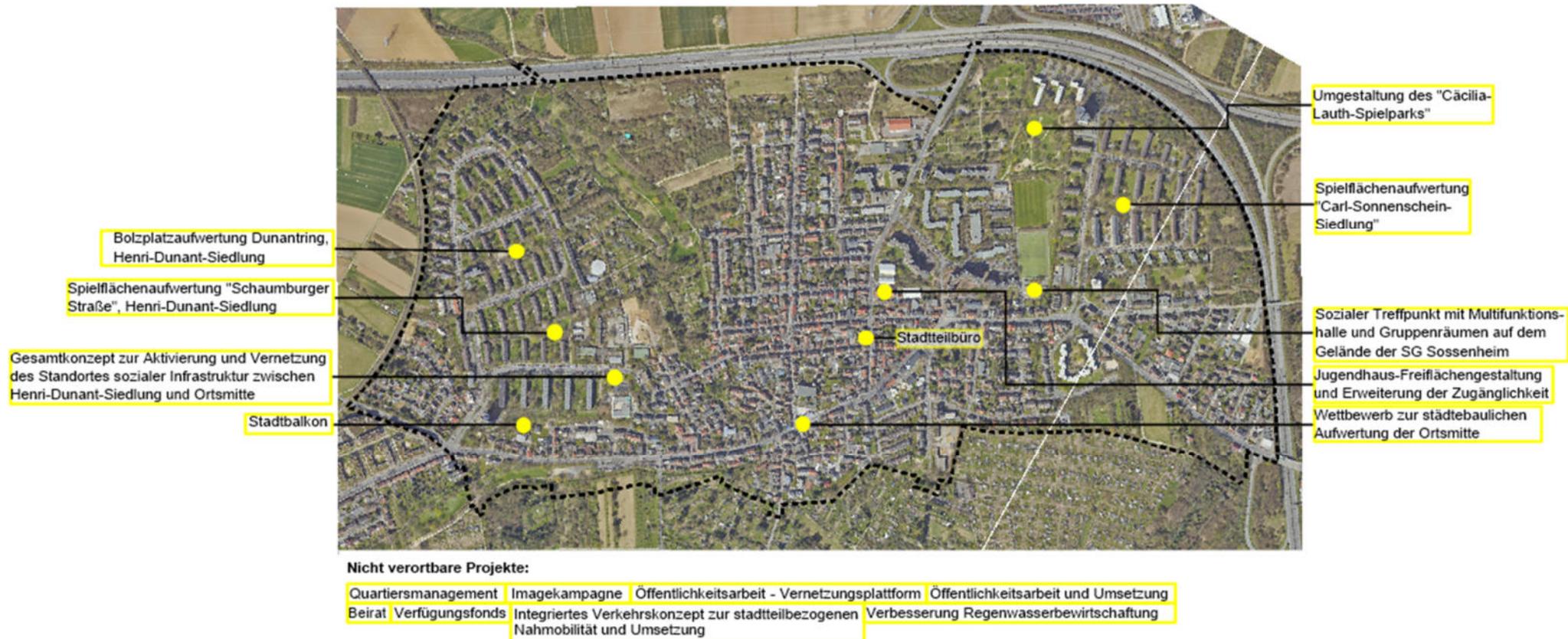
- Erste Beteiligungsphase: Juli bis September 2020
- Entwurfsphase: Oktober 2020 bis März 2021
- Zweite Beteiligungsphase mit der Vorstellung der Pläne: Mai bis Juni 2021
- Rückkopplung der Beteiligungsergebnisse in die Planung: Juli bis August 2021
- Beschlussphase: September 2021 bis Februar 2022
- Ausschreibungsphase: Februar bis April 2022
- Bauphase: Ende April bis Juli 2022

Erneuerung des Bolzplatzes

- Erste Beteiligungsphase: Juli bis September 2020
- Entwurfsphase: September 2020 bis März 2021
- Zweite Beteiligungsphase mit der Vorstellung der Pläne: Mai bis Juni 2021
- Rückkopplung der Beteiligungsergebnisse in die Planung: Juli bis August 2021
- Beschlussphase: September 2021 bis Dezember 2021
- Ausschreibungsphase: Januar bis März 2022
- Bauphase: Ende April bis Juni 2022

Sachstand Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

5. Bisher vorgestellte Projekte - Rückschau



5. Projekte im ISEK - Rückschau

Bisher vorgestellte Projekte:

- Spielflächenaufwertung „Schaumburger Straße“, Henri-Dunant-Siedlung (PA 2018)
- Bolzplatzaufwertung „Dunantring“, Henri-Dunant-Siedlung (PA 2018)
- Spielflächenaufwertung „Carl-Sonnenschein-Siedlung“ (PA 2019)
- Umgestaltung des „Cäcilia-Lauth-Spielarks“ (PA 2019)
- Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität und Umsetzung (PA 2020)
- Wettbewerb zur städtebaulichen Aufwertung der Ortsmitte (PA 2020)
- Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung
- Imagekampagne
- Quartiersmanagement
- Beirat

5. Projekte im ISEK - Rückschau

Bisher vorgestellte Projekte:

- Verfügungsfonds
- Stadtteilbüro
- Gesamtkonzept zur Aktivierung und Vernetzung des Standortes sozialer Infrastruktur zwischen Henri-Dunant-Siedlung und Ortsmitte (PA 2021)
- Öffentlichkeitsarbeit – Vernetzungsplattform (PA 2021)
- Stadtbalkon (PA 2021)
- Verbesserung Regenwasserbewirtschaftung (PA 2021)
- Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit (PA 2021)
- Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG-Sossenheim (PA 2021)

5. Neue Projekte aus dem ISEK



Bolzplatzaufwertung Dunantring, Henri-Dunant-Siedlung

Spielflächenaufwertung "Schaumburger Straße", Henri-Dunant-Siedlung

Gesamtkonzept zur Aktivierung und Vernetzung des Standortes sozialer Infrastruktur zwischen Henri-Dunant-Siedlung und Ortsmitte

Stadtbalkon

Aufwertung der Anbindungen an den GrünGürtel

Umgestaltung des "Cacilia-Lauth-Spielparks"

Gesamtkonzept Grün für CaSo und Umgebung

Spielflächenaufwertung "Carl-Sonnenschein-Siedlung"

Reaktivierung Bolzplatz östlich Carl-Sonnenschein-Siedlung

Umgestaltung roter Platz

Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG-Sossenheim

Jugendhaus-Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

Wettbewerb zur städtebaulichen Aufwertung der Ortsmitte

Aktivierung des öffentlichen Freiraums um die Friedenseiche

Nicht verortbare Projekte:

- Quartiersmanagement
- Imagekampagne
- Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzungsplattform
- Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung
- Beirat
- Verfügungsfonds
- Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen
- Verbesserung Regenwasserbewirtschaftung
- Nahmobilität und Umsetzung
- Urban-Gardening - "Generationsgärten"

5. Projekte aus dem ISEK

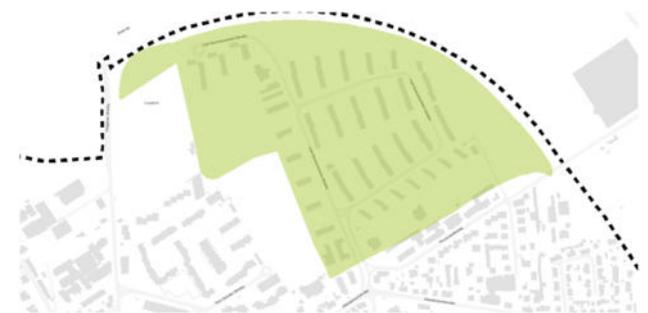
3.1 Gesamtkonzept Grün für die CaSo und Umgebung

Ziele:

- Zusammenhängende Betrachtung der Grün- und Freiflächen in CaSo und Umgebung
- Verbesserung und Diversifizierung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität der Grünflächen
- Vielfältige Grünräume für unterschiedliche Nutzergruppen
- Verbesserung der Biodiversität

Lösungsansätze:

- Ausgewogenes Gesamtkonzept
- Erhalt des alten Baumbestands
- Orientierungsrahmen für Einzelmaßnahmen wie Roter Platz, Cäcilia-Lauth-Spielplatz, ...



5. Projekte aus dem ISEK

3.5 Umgestaltung „Roter Platz“

Ziele:

- Gestalterische und ökologische Aufwertung
- Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- Umsetzung der Zielvorstellung aus dem Gesamtkonzept Grün

Lösungsansätze:

- Erhalt des Baumbestandes
- Verbesserung der Wegebeziehungen
- Urban Gardening denkbar



5. Projekte aus dem ISEK

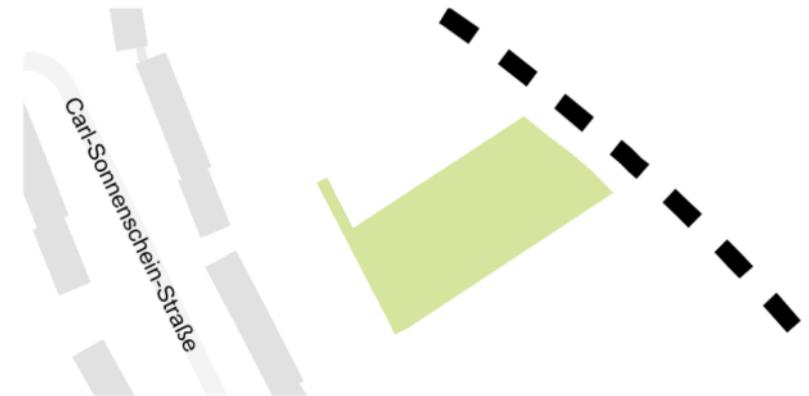
3.6 Reaktivierung Bolzplatz östlich Carl-Sonnenschein-Siedlung

Ziele:

- Reaktivierung des Bolzplatzes
- Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Wohnumfeld
- Verbesserung des wohnortnahen Freizeitangebots

Lösungsansätze:

- Verbesserung der Zuwegung
- Erneuerung und Ebnung der Rasenfläche
- Neuerrichtung von Fußballtoren
- Errichtung von Sitzmöglichkeiten am Rand des Bolzplatzes
- Errichtung von Ballfangnetzen
- Auslichtung der umliegenden Vegetation



5. Projekte aus dem ISEK

3.17 Aktivierung des öffentlichen Freiraums um die Friedenseiche

Ziele:

- Reaktivierung des Freiraumes um die Friedenseiche
- Aufwertung des Freiraumes als Aufenthaltsfläche
- Herausarbeitung und Stärkung der Identifikationsmerkmale des Stadtteils

Lösungsansätze:

- Aufwertung in enger Abstimmung mit Sossenheimerinnen und Sossenheimern



5. Projekte aus dem ISEK

4.4 Aufwertung der Anbindungen an den GrünGürtel

Ziele:

- mehr Sichtbarkeit und gestalterische Aufwertung der Übergänge in den GrünGürtel (Sossenheimer Unterfeld)
- Besucherlenkung
- Entschleunigung des motorisierten Verkehrs im Unterfeld

Lösungsansätze:

- Passend zu den Entwicklungszielen des GrünGürtels
- Beschilderung des Wegenetzes an den Zugängen
- ggf. Entwicklung einer einheitlichen Stele als Wiedererkennungselement der Eingänge
- Sitzbänke



5. Projekte aus dem ISEK

7.3 Urban Gardening - „Generationengärten“

Ziele:

- Angebot wohnortnaher, kleinteiliger Gartenflächen für Selbstversorgungszwecke
- nachbarschaftliches Miteinander
- Umweltbildung und Sensibilisierung des Bewusstseins für die Produktion von Lebensmitteln
- Erhöhung des Freizeitwertes im Stadtteil

Lösungsansätze:

- dezentral an verschiedenen Standorten im Fördergebiet
- Betrieb von Initiativen und Patenschaften, z. B. durch Schulen, Jugendhaus, Frankfurter Verband
- Ggf. barrierefreie Wege und z.B. rollstuhlunterfahrbare Beete



6. Zukünftige Form der Beiratssitzungen

Wie wollen wir uns in der Zukunft treffen?

7. Verfügungsfondsansträge

- Zwei Verfügungsfondsansträge sind rechtzeitig eingegangen
- Abstimmung im Umlaufverfahren im August

8. Sonstiges

Nächste Beiratssitzung

am Mittwoch, **15. September**, von **18:30 bis 20:30 Uhr**

**Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsanträge:
Mittwoch, 1. September 2021**

E-Mail für das Einreichen der Anträge:

zlatica.niznanska@stadtberatung.info

Adresse für das Einreichen der Anträge:

Stadtteilbüro Sozialer Zusammenhalt Sossenheim

Schaumburger Str. 2

65936 Frankfurt am Main



XII. Sitzung Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

am 15. September 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Hybrid – In der AWO, Dunantring 8 und digitale Zuschaltung via Cisco Webex

Anwesende:

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Maria Winter, Claudia Peters, Esra Kahraman-Yarkin, Anita Wähler, Marion Heyne, Brigitte Stark-Matthäi

Mitglieder aus Institutionen:

Barbara Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden
Laura Fecher – Wohnungsunternehmen
Ramona Gester - Kindertagesstätten
Ina Franzkewitz – Familie / Beratung
Susanne Serke – Ortsbeirat 6

Veranstalterinnen:

Ursula Brünner – Stadtplanungsamt
Timo Szuczynski – Stadtplanungsamt
Daniela Evans – Stadtplanungsamt
Bettina Boknecht – Stadtplanungsamt
Zlatica Niznanska (Quartiersmanagement), Anna Pohling (Stadtberatung Dr. Sven Fries), Tina Nitschke (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Gäste:

Daniela Grans
Heike Watkowiak
Dr. Charlotte Eisenberg
Kirsten Allendorf
Peter Eckstein

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Fr. Kahraman-Yarkin begrüßt die Beiratsmitglieder*innen und Gäste.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Mit 11 stimmberechtigten Anwesenden ist das Gremium nicht beschlussfähig.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das Protokoll ist allen zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen oder Widersprüche und wird damit ohne Einwände verabschiedet.
4.	Bericht des Quartiersmanagements Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“

	<p>Der Stadtteilmarkt war sehr erfolgreich. Ziel war es, die Sossenheimer Akteure miteinander zu vernetzen. Der Stadtteilmarkt soll mehrfach stattfinden.</p> <p>Das erste Mal seit langer Zeit konnte eine Präsenzveranstaltung stattfinden, der Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“. Es gab diverse Spiel- und Bastelangebote, Umweltaktionen, usw.. Nachmittags waren etwa 200 Besucherinnen und Besucher beim Stadtteilmarkt.</p> <p>Eines der erfolgreichen Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz waren die Umweltworkshops, die in der letzten Augustwoche jeden Vormittag stattfanden. Insgesamt haben dieses Jahr 200 Kinder an den Workshops teilgenommen.</p> <p>Es wurde eingebracht, dass andere Stadtteile von diesen Netzwerken lernen können und Sossenheim als Pilotstandort dient. Auf der Website sossenheim-online.de (https://www.sossenheim-online.de/sossenheim-kann-nachhaltig/) – gibt es eine Rubrik „Sossenheim kann nachhaltig“, auf der alle Events und Veranstaltung eingestellt werden können → Verantwortlich für die Webseite ist Hr. Stefan Jüptner: kontakt@sossenheim-online.de</p> <p>„Nutzungsverteilungskonzept Grün“ in der Carl-Sonnenschein-Siedlung</p> <p>Im Zeitraum vom 5. Oktober bis 4. November soll eine aufsuchende Beteiligung mit 18 Terminen an drei Standorten stattfinden. Es geht darum herauszufinden, welche Nutzungen für diverse Flächen in der Siedlung geeignet wären.</p> <p>Geplant ist zusätzlich die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren, sowie Workshops mit Bildungseinrichtungen und Interviews. Insbesondere für Anwohnende rund um den Roten Platz gibt es einen Infobrief.</p> <p>Stattfinden wird die Aktion nachmittags zwischen 14 und 16 Uhr.</p> <p>Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung</p> <p>Der Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung ist fertig, nun fehlt die Bemalung des Drachens. Zusammen mit Herrn Tiedemann (Kinderbeauftragter) und Herrn Kullmann findet eine Aktion zur Bemalung des Drachens am 18. und 25. September jeweils von 11 bis 15 Uhr statt.</p> <p>Die Spielplatzeinweihung findet am 29. Oktober von 15 bis 17 Uhr statt.</p> <p>Frau Evans berichtet, dass der Planungsdezernent Herr Josef sowie die Dezernentin für Umwelt und Frauen Frau Heilig zur Einweihung kommen. Es wird eine Spielplatzolympiade für die Kinder geben.</p> <p>Neue Kollegin für das Quartiersmanagement ab November</p> <p>Frau Niznanska geht ab November in Elternzeit, ab da wird es eine neue Kollegin geben, die das Quartiersmanagement unterstützt.</p>
5.	<p>Sachstand Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)</p> <p>Der aktuelle Sachstand des ISEKs wird von Fr. Evans und Fr. Boknecht vom Stadtplanungsamt erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt 2.8 Aktivierung der EG-Zone und Freiflächen Robert-Dißmann-Straße 2-10 und Toni-Sender-Straße 2-14 (Robert-Dißmann-Siedlung) <p>Ziel ist es, die unattraktiven leerstehenden EG-Flächen im „Tatzelwurm“ durch neue Angebote wieder nutzbar zu machen. Damit soll die</p>

	<p>Aufenthalts- und Nutzungsqualität erhöht und Angsträume vermieden werden. Darüber hinaus wird eine Verbesserung der Freiflächengestaltung angestrebt. Ein Leerstandsmanagement soll mit den Eigentümerinnen und Eigentümern ins Gespräch kommen und neue Nutzergruppen erreichen.</p> <p>Es ist grundsätzlich schwierig, im und am „Tatzelwurm“ Veränderungen herbeizuführen, da die Gebäude über 300 Eigentümerinnen und Eigentümer haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>• Projekt 3.13 Sonderprojekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes Das Wohnumfeld soll aufgewertet werden, denn viele Potenziale der Grün- und Freiflächen sind nicht ausgeschöpft. Dadurch soll die Aufenthaltsqualität erhöht und das nachbarschaftliche Zusammenleben gefördert werden. Durch verschiedene Projekte zur Aufwertung des Wohnumfeldes sowie die Reaktivierung von wenig genutzten Flächen soll eine Verbesserung herbeigeführt werden. <i>Die Frage nach einem Bücherschrank am Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung soll beim Ortsbeirat angefragt werden, der für Bücherschränke zuständig ist. Sofern dieser keine Möglichkeit zur Unterstützung hat, könnte dies ein Sonderprojekt werden.</i></p> <p>• Projekt 3.14 Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze In diesem Projekt geht es um die privaten Müllsammelplätze der Wohnungsbaugesellschaften. Durch die Neuordnung der Müllplätze und das Aufzeigen der fehlerhaften Entsorgung, soll das Wohnumfeld im Erscheinungsbild sauberer wirken und die Wohnzufriedenheit verbessern.</p> <p>• Projekt 3.15 Verbesserung der Abfallentsorgung und -vermeidung im öffentlichen Raum In diesem Projekt geht es um die öffentlichen Räume und deren Sauberkeit, wodurch mehr Aufenthaltsqualität und somit Wohnzufriedenheit geschaffen werden sollen. Dazu sollen Konzepte und Strategien entwickelt werden, die der Müllproblematik entgegenwirken und die Änderung des Nutzerverhaltens bezwecken. Hierzu gehören auch die laufenden Projekte des Quartiersmanagements zum Thema.</p> <p>• Projekt 4.2 Verbesserung der Zuwegung zur Unterführung Siegener Straße Um die Verkehrssicherheit insbesondere für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern und die Barrierefreiheit unter der Brücke zu gewährleisten, soll eine Verbreiterung der Fuß- und Radwege sowie ausreichend Beleuchtung entstehen und eine Anknüpfung bis zum Sossenheimer Friedhof hergestellt werden. Der Umbau der eigentlichen Unterführung wird durch die Autobahn GmbH des Bundes realisiert und ist damit ein Drittmittelprojekt. Die Autobahn GmbH des Bundes plant den Umbau des Autobahnknotens Eschborn mit dem dazugehörigen Ausbau des Unterführungsbauwerkes. Baubeginn ist voraussichtlich im Jahr 2024. Ob die Situation bis zur Fertigstellung des Bauwerkes gemäß dem heutigen Zustand verbleibt,</p>
--	--

wird bis zur nächsten Sitzung beim Radfahrbüro nachgefragt. Der Umgehungsweg ist sehr lang.

- **Projekt 4.3 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach**
 Im Rahmen des Ausbaus der A66 (Verbreiterung nach Süden um einen Fahrstreifen) soll die Unterführung neugestaltet werden. Das soll unter anderem die Verbesserung der Sicherheit, Barrierefreiheit und Gestaltung bezwecken. Die Möglichkeit einer Überführung wird geprüft. Bisher ist noch keine planungsrechtliche Grundlage vorhanden. Das Planfeststellungsverfahren ist bis 2027 vorgesehen.
 Das Projekt ist aus Perspektive des Sozialen Zusammenhalts äußerst schwierig, da die betroffenen Flächen nicht nur der Stadt Frankfurt gehören, sondern Teilflächen auch der Autobahn GmbH des Bundes und der Gemeinde Sulzbach. Dennoch soll die Aufnahme des Projektes in das ISEK die Bedeutung der Anbindung hervorheben und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.
Beiratsmitglieder weisen darauf hin, dass mit Müllentsorgung, Reinigung, ausreichend Licht und geschnittenen Büschen die Situation vor Ort deutlich jetzt schon deutlich verbessert und zur Sicherheit beigetragen werden könnte.
Frau Evans bestätigt, dass eine Zwischenlösung gefunden werden muss.
- **Projekt 6.1 Leerstandsmanagement**
 Um die vorhandenen Gewerbestrukturen zu stärken und Leerstände zu reaktivieren, könnte ein Leerstandsmanagement Verknüpfungen schaffen zwischen Raumsuchenden und Eigentümerinnen und Eigentümern. Über RADAR - Kreativräume für Frankfurt am Main ist eine Möglichkeit, die Räume zu vermitteln und potenzielle Mieter und Mieterinnen mit Eigentümern und Eigentümerinnen zusammenzubringen. Zudem könnte über eine digitale Leerstandsbörse nachgedacht werden. In das Projekt ist auch die Wirtschaftsförderung einzubinden.
- **Projekt 7.1 Standortbezogene Gesundheitsvorsorge Spielplatz Riedstraße**
 Die Situation am Spielplatz muss verbessert werden, um künftige Überflutungen mit Abwasser zu vermeiden. Dafür muss das Kanalnetz erweitert und ggf. saniert werden. Falls das Kanalnetz nicht anpassbar wäre, müsste schlimmstenfalls ein Ausweichstandort für den Spielplatz gesucht werden. Der Projektsteckbrief lässt diesbezüglich mehrere Handlungsmöglichkeiten zu.
- **Projekt 7.2 Erlebbarer Sulzbach**
 Ziel des Projektes ist es, die Aufenthaltsqualität am Sulzbach zu erhöhen und die Gegebenheiten vor Ort zu verbessern. Das trägt nicht nur zu einer schönen Umgebung bei, sondern fördert zudem die Biodiversität und andere umwelt- und klimarelevante Themen. Um den Sulzbach besser zu erleben, könnten Sitzmöglichkeiten errichtet und Zäune und Hecken entfernt werden.

	<p>Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen Schilder angebracht werden, um die Umweltbildung zu fördern und das Bewusstsein für umweltrelevante Themen zu schaffen. <i>Hinweis aus dem Beirat: Die Sulzbachwiesen werden hoch frequentiert, vielleicht könnte am Kerbeplatz am Fluss eine ähnliche Möglichkeit der Aufenthaltsqualität entstehen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <p>Projekt 7.4 Qualifizierung der Streuobstbestände In diesem Projekt geht es um die Reaktivierung und Wiederbelebung der Streuobstwiesen in Sossenheim. Die Einrichtung von Umweltbildungsangeboten könnte die Wertschätzung des Freiraums erhöhen. Die Obstbäume sollen gepflegt und entwickelt und durch Imagekampagnen und Patenschaften bekannter werden. <i>Hinweis aus dem Beirat: Private Eigentümerinnen und Eigentümer können aktiviert werden, mitzumachen. So bspw. auch die Firma Possmann in direkter Nachbarschaft. Frau Evans betont, dass es eine Sossenheimer Apfelsorte gibt, die stärker hervorgehoben werden könnte. Zudem kam die Idee auf, den Sossenheimer Apfel mehr zu vermarkten und einen Leerstand mit Produkten zu bespielen.</i></p> <p>Projekt 7.5 Klimaschutzteilkonzept und Energetische Stadtsanierung In diesem Projekt geht es um umfassende Maßnahmen hinsichtlich des Klimaschutzes in Teilgebieten von Sossenheim. Diese Klimaschutzmaßnahmen könnten über Förderprogramme finanziert werden. Das Energierreferat plant die Erstellung von zwei Quartierskonzepten im Rahmen des KfW-Förderprogramms 432 Energetische Stadtsanierung sowie die Beauftragung einer Sanierungsmanagerin oder eines Sanierungsmanagers. Aufgabe ist es privaten Eigentümerinnen und Eigentümern zu helfen, Fördermittel für eine energetische Gebäudesanierung zu generieren und Maßnahmen umzusetzen (Beratungstätigkeit). Frau Boknecht fügt hinzu, dass Klimaschutz ein wichtiges Thema ist, das vom Ministerium gefordert wird. Privaten Eigentümerinnen und Eigentümern kann im Rahmen des Sozialen Zusammenhalts wenig angeboten werden, daher soll ein Zugang zu Beraterinnen und Beratern geschaffen werden, die helfen und Energieberatungsgespräche durchführen.</p>
6.	<p>Bürgerdialog III Der dritte Bürgerdialog soll dazu dienen, die Projekte des ISEK zu präsentieren. An einem Eröffnungstag sollen durch dezentrale Stationen im Außenbereich die verschiedenen Projekte ausgestellt werden. Am Eröffnungstag soll eine Führung oder Rallye stattfinden, die zu fünf verschiedenen Stationen führt. An diesen Stationen befinden sich Fachleute und Beiratsmitgliederinnen und –mitglieder, die für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Geplant ist der 6. November von 11-16 Uhr. Am selben Tag wird ein Kurzvideo mit Herrn Stadtrat Josef veröffentlicht. Verschiedene Give Aways werden verteilt.</p> <p><i>Die Standorte wurden mit betroffenen Akteuren noch nicht abgeklärt. Frau Gester klärt den Standort der Kita über Kita Frankfurt.</i></p>

	<p><i>Frau Eisenberg bietet als Standort den Zaun der Evangelischen Gemeinde an, dieser liegt direkt hinter der Bushaltestelle.</i></p> <p>Vorschläge für Give Aways Die Vorschläge wurden alle als gut und geeignet bewertet. Weitere Ideen waren: einfache Jutetasche, Blumensamen in Form einer Postkarte, Knirpsregenschirme oder Kinderregenschirme, Brillenputztücher aus Stoff. Für den Start wurde sich auf die Give Aways Kuli, Bonbondose und einfache Jutetasche geeinigt. Zur Spielplatzeröffnung werden Buntstifte angeboten. <i>Hr. Eckstein bietet an, dass die Marketingabteilung der GWH bei der Auswahl der Give Aways unterstützen kann, da diese schon einige Erfahrungswerte haben.</i></p>
7.	<p>Zukünftige Form der Beiratssitzung Die Erfahrungen mit dem hybriden Modell waren durchweg positiv. Die Personen die online dabei waren, konnten alles gut verstehen. Wenn mehrere Menschen sprechen ist es schwer zu folgen, darauf sollte künftig geachtet werden. Zudem konnte die Person, die spricht, von den online Teilnehmenden nicht so gut erkannt werden. <i>Eine „Eule“ könnte in Erwägung gezogen werden, diese zoomt auf die Person, die spricht, ist aber sehr teuer.</i> Insgesamt wurde die Möglichkeit als gut und praktisch bewertet, da auch bei wenig Zeit oder weiter Entfernung eine Teilnahme an den Sitzungen nicht ausgeschlossen ist. Zudem ist es nachhaltig. Die nächste Beiratssitzung wird wieder hybrid stattfinden – hierbei könnte jeder Teilnehmende kurz in die Kamera winken und die online Teilnehmenden begrüßen, damit diese wissen wer da ist.</p>
8.	<p>Verfügungsfondsansträge Es gibt keine Anträge für den Verfügungsfonds.</p>
8.	<p>Sonstiges Die Vorstellung von 12 Projektsteckbriefen des ISEK fehlt noch, daher wird eine online Sondersitzung vorgeschlagen. Es besteht auch die Möglichkeit sich telefonisch einzuwählen. Es werden nur Projektsteckbriefe des ISEK vorgestellt.</p> <p>Der 03.11. wird als Sondersitzung festgelegt! Einladung kommt 2 Wochen vorher, ein kleines Safe-the-date so früh wie möglich. Die Präsentation wird zwei Tage vorher versendet.</p>
9	<p>Nächste Beiratssitzung</p>



Beirat Sozialer Zusammenhalt Sossenheim

12. Sitzung am 15. September 2021



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Quartiersmanagements (Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“)
5. Sachstand Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
6. Bürgerdialog III – Informationsveranstaltung zur ISEK Vorstellung
 - Durchführungsideen
7. Form der zukünftigen Beiratssitzungen (digital, analog, hybrid)
8. Verfügungsfondsanträge
9. Sonstiges

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

BB5 Ersatz Frau Retsch für Herrn Kissel
Boknecht, Bettina; 13.09.2021

3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

4. Bericht des Quartiersmanagements – Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“



4. Bericht des Quartiersmanagements - Beteiligung zum „Nutzungsverteilungskonzept Grün“ in der Carl-Sonnenschein-Siedlung



- Ziel: Hinweise für zukünftige Nutzungen aufzunehmen
- 18 Termine
 - Aufsuchende Beteiligung dienstags und donnerstags ab dem 5. Oktober bis zum 4. November
 - Workshops mit Bildungseinrichtungen
 - Interviews
 - Infobrief
 - Beteiligung von Seniorinnen und Senioren

4. Bericht des Quartiersmanagements – Eröffnung und Einweihung des Spielplatzes in der Carl-Sonnenschein-Siedlung



- Bemalung des „Spielplatzdrachens“ mit Sossenheimer Maler und Grafiker Peter Kullmann und Kinderbeauftragten Manuel Tiedemann am 18. und 25. September von 11 bis 15 Uhr
- **SAVE THE DATE – Spielplatzeinweihung am 29. Oktober von 15 bis 17 Uhr**



Sachstand Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

5. Neue Projekte aus dem ISEK

- 2.8 Aktivierung der EG-Zone und Freiflächen Robert-Dißmann-Straße 2-10 und Toni-Sender-Straße 2-14 (Robert-Dißmann-Siedlung)
- 3.13 Sonderprojekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- 3.14 Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze
- 3.15 Verbesserung der Abfallentsorgung und –vermeidung im öffentlichen Raum
- 4.2 Verbesserung der Zuwegung zur Unterführung Siegener Straße
- 4.3 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach
- 6.1 Leerstandsmanagement
- 7.1 Standortbezogene Gesundheitsvorsorge Spielplatz Riedstraße
- 7.2 Erlebbarer Sulzbach
- 7.4 Qualifizierung der Streuobstbestände
- 7.5 Klimaschutzteilkonzept und Energetische Stadtsanierung

5. Projekte aus dem ISEK

2.8 Aktivierung der EG-Zone und Freiflächen Robert-Dißmann-Straße 2-10 und Toni-Sender-Straße 2-14 (Robert-Dißmann-Siedlung)

Ziele:

- Wiedernutzung der EG-Flächen für Läden/Gewerbe durch neue Angebote
- Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Wohnumfeld des „Tatzelwurms“
- Verbesserung der Erschließung für Fuß- und Radverkehr
- Vermeidung von Angsträumen
- Nutzung von Freiflächenpotentialen für die Bewohnerinnen und Bewohner

Lösungsansätze:

- Instandsetzungsmaßnahmen durchführen
- Freibereiche neu gestalten
- Mit Leerstandsmanagement neue Nutzergruppen erreichen, die den Standort beleben sollen



5. Projekte aus dem ISEK

3.13 Sonderprojekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes

Ziele:

- Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität auf den Grün- und Freiflächen in den Wohnsiedlungen
- Reaktivierung kaum genutzter Freibereiche
- Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens
- Wertschätzung der Bedeutung der Grün- und Freiflächen für die Lebensqualität in den Siedlungen
- Förderung des inklusiven Miteinanders
- Erhöhung der Wohnzufriedenheit
- Klimaschutz und Klimaanpassung

Lösungsansätze:

- Initiierung von Projekten zur Aufwertung des Wohnumfelds
- Reaktivierung kaum genutzter Freiflächen zur Verbesserung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens



5. Projekte aus dem ISEK

3.14 Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze

Ziele:

- Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes des Wohnumfeldes
- Verbesserung der Sauberkeit
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld
- Erhöhung der Wohnzufriedenheit

Lösungsansätze:

- Neuordnung der Müllplätze durch bauliche und technische Maßnahmen
- Prüfung von Unterflursystemen
- Sperrmüllflächen neu ordnen und gestalten
- Nutzer(fehl-)verhalten beleuchten



5. Projekte aus dem ISEK

3.15 Verbesserung der Abfallentsorgung und –vermeidung im öffentlichen Raum

Ziele:

- Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes von Sossenheim
- Verbesserung der Sauberkeit
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld sowie im öffentlichen Raum
- Erhöhung der Wohnzufriedenheit
- Umweltbildung und Sensibilisierung für wertschätzenden Umgang mit öffentlichem Raum

Lösungsansätze:

- Konzept und Strategie zur Verbesserung der Abfallentsorgung und Vermeidung von Müll im öffentlichen Raum
- Abstimmungsbedarf mit Stadt Frankfurt, FES und ggf. Eigentümer betroffener Bereiche



5. Projekte aus dem ISEK

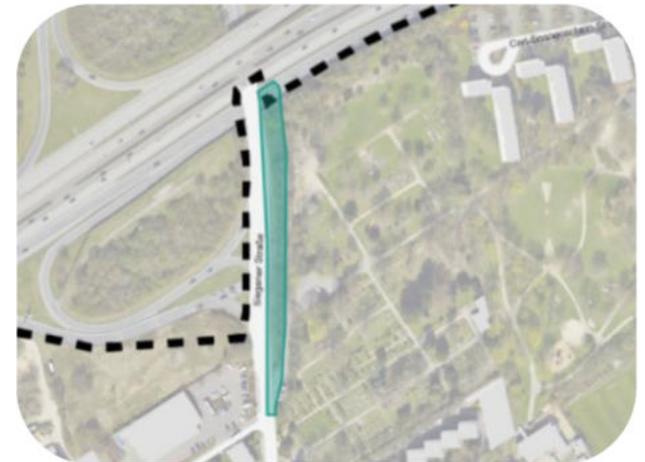
4.2 Verbesserung der Zuwegung zur Unterführung Siegener Straße

Ziele:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Verbesserung der Erschließung für Fuß- und Radverkehr
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Anbindung an ein überörtliches Radwegesystem

Lösungsansätze:

- Erarbeitung einer Planung in Abstimmung zur Planung des Brückenbauwerks der Autobahn Eschborn
- Verbreiterung des Fuß- und Radverkehrs in dem Bereich
- Sicherstellung einer ausreichenden Beleuchtung der Unterführung und des Weges



5. Projekte aus dem ISEK

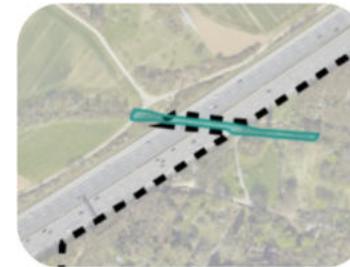
4.3 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

Ziele:

- Verbesserung der Erschließung und Verkehrssicherheit für Fuß- und Radverkehr
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Erhöhung der funktionalen und gestalterischen Qualität der Unterführung
- Vermeidung der Überschwemmungsereignisse im Bereich der Unterführung der Sulzbachanlage
- Reduzierung eines Angstraumes

Lösungsansätze:

- Neugestaltung der Unterführung (breiter, besser ausgeleuchtet, Reduzierung des Gefälles) im Rahmen des Ausbaus der A66 (Autobahnverbreiterung)
- Prüfung der Alternative einer Überführung
- Schaffung von Retentionsflächen zur Vermeidung von Überschwemmungsereignissen



5. Projekte aus dem ISEK

6.1 Leerstandsmanagement

Ziele:

- Stärkung vorhandener Gewerbestrukturen
- Reaktivierung von Leerständen
- Nutzung von Flächenpotentialen durch Verminderung von leerstehenden Laden- und Gewerbeflächen
- Stärkung nicht vereinsgebundener Kunst- und Kulturangebote im Stadtteil
- gezielte Unterstützung von Gründerinnen und Gründern sowie Startups
- Verbesserung der Außenwahrnehmung von Sossenheim

Lösungsansätze:

- Erhebung des vorh. Leerstandes, Bewertung von Lage und Größe u. Aufzeigen von Umnutzungspotentialen
- Mit Frankfurter Programm „RADAR“ ggf. Räume für Kreative identifizieren und vermitteln
- Zur Unterstützung digitale Leerstandsbörse initiieren



5. Projekte aus dem ISEK

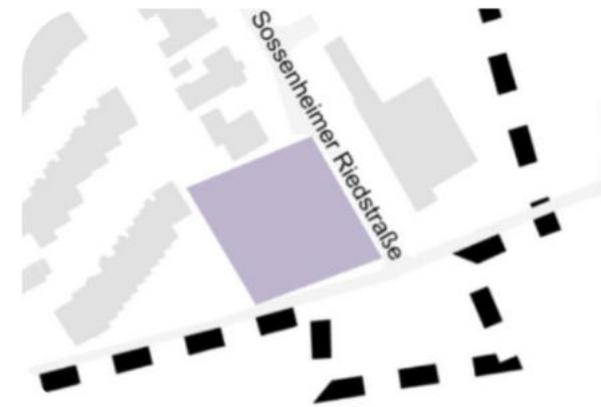
7.1 Standortbezogene Gesundheitsvorsorge Spielplatz Riedstraße

Ziele:

- Schutz vor Überflutung des Spielplatzes
- oder Verlagerung des Spielplatzes

Lösungsansätze:

- Zuerst Kanalnetz für Erweiterung/Ertüchtigung prüfen
- Ggf. Sanierung des Kanalnetzes
- Reduzierung der Zuflüsse von unbelastetem Niederschlagswasser ins vorh. Kanalnetz
- Ggf. Einführung eines Trennwassersystems
- Falls Kanalnetz nicht anpassbar ist, Ausweichstandort suchen



5. Projekte aus dem ISEK

7.2 Erlebbarer Sulzbach

Ziele:

- Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität an den zugänglichen Bereichen des Sulzbachufers
- Aufwertung der gewässerbegleitenden Wegeverbindungen
- Beitrag zur Biodiversität, Klimaresilienz und Starkregenvorsorge
- Einhaltung / Einrichtung von Gewässerrandstreifen, Aufwertung im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie
- Renaturierung des Sulzbaches im Übergang zum Unterfeld

Lösungsansätze:

- Sitzplätze in Ufernähe, Schaffung von Möglichkeiten ans Wasser heranzutreten
- Rückbau ufernaher Zäune u. Hecken zugunsten standortgerechter Vegetation



5. Projekte aus dem ISEK

7.4 Qualifizierung der Streuobstbestände

Ziele:

- Wiederbelebung und Reaktivierung seltener Sossenheimer Streuobstsorten und –bestände, insbesondere der Sossenheimer Apfel
- Umweltbildung und Sensibilisierung für wertschätzenden Umgang mit dem öffentlichen Raum und Freiraum
- Stärkung der Identifikationsmerkmale des Stadtteils
- Erhöhung des Freizeitwertes im Stadtteil
- Abbau von Angsträumen

Lösungsansätze:

- Obstbäume systematisch erfassen und bestimmen
- Pflege- und Entwicklungskonzept für Streuobstwiesen erarbeiten
- Mit Imagekampagne Streuobstwiesen und Patenschaften bekannt machen



5. Projekte aus dem ISEK

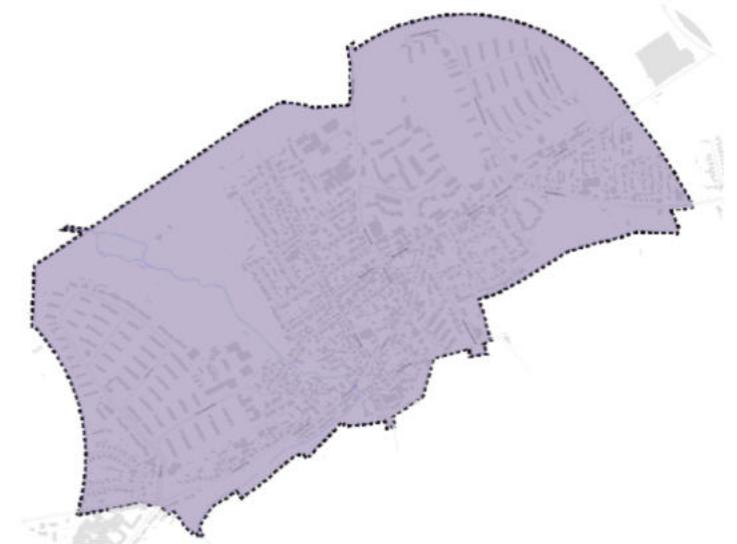
7.5 Klimaschutzteilkonzept und Energetische Stadtsanierung

Ziele:

- Nachhaltige Erneuerung der Gebäudebestände / energetische Stadtsanierung
- Einsparung von CO₂ durch Reduzierung des Energiebedarfes
- Erhöhung des Einsatzes regenerativer Energien
- Stärkung des Umweltverbundes und Reduzierung des MIV
- Verbesserung der Wohnumfeldqualität
- Erhöhung der Klimaresilienz von öffentlichen und privaten Freiräumen
- Starkregenvorsorge

Lösungsansätze:

- Aufnahme in das Förderprogramm KfW 432
- Quartierskonzept erstellen
- Sanierungsmanager/in einbeziehen



Bürgerdialog III

Informationsveranstaltung mit Vorstellung der Projektsteckbriefe

Umsetzung: dezentrale Outdoor-Ausstellung an 5 Orten in Sossenheim

- „Eröffnungstag“ am 6. November mit Rallye zu den 5 Orten oder mit Führung
 - Alle Standorte sind an diesem Tag mit Fachleuten besetzt, unterstützt durch Beiratsmitglieder
 - Veröffentlichung Video mit Mike Josef
 - Versch. Werbeartikel zum Sozialen
- Zusammenhalt als „Give-away“



Standorte Bürgerdialog III

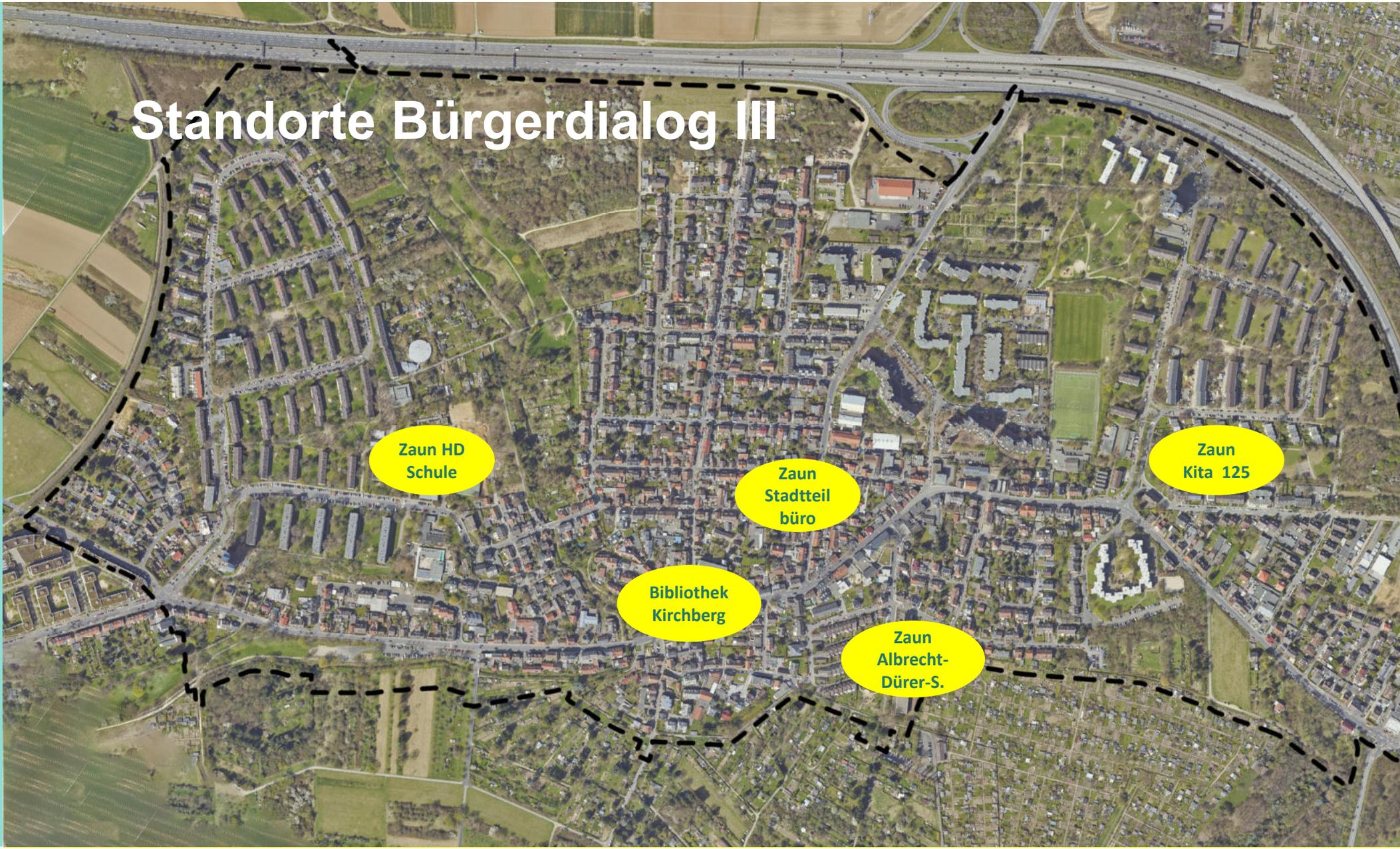
Zaun HD
Schule

Zaun
Stadtteil
büro

Zaun
Kita 125

Bibliothek
Kirchberg

Zaun
Albrecht-
Dürer-S.



Vorschläge für Give Aways (1/2)



Vorschläge für Give Aways (2/2)



7. Zukünftige Form der Beiratssitzungen

Wie wollen wir uns in der Zukunft treffen?

8. Verfügungsfondsanträge

- Es liegen keine Anträge vor

9. Sonstiges

- Vorschlag für online Sondersitzung zur Vorstellung der ISEK-Steckbriefe
 - 27.10.21 oder **3.11.21**

Nächste Beiratssitzung

am Mittwoch, **24. November**, von **18:30 bis 20:30 Uhr**

**Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsanträge:
Mittwoch, 10. November 2021**

E-Mail für das Einreichen der Anträge:

Raoul.Fessler@stadtberatung.info

Adresse für das Einreichen der Anträge:

Stadtteilbüro Sozialer Zusammenhalt Sossenheim

Schaumburger Str. 2

65936 Frankfurt am Main

Sondersitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 3. November 2021, 18.30 – 20.15 Uhr

Online via Webex

Anwesende:

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Maria Winter, Andreas Will, Michael Weber, Daniel Fuks,

Mitglieder aus Institutionen:

Barbara Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden

Laura Fecher – Wohnungsunternehmen

Ramona Gester – Kindertagesstätten

Sascha Brenninger – Frankfurter Verband

Lisa Retsch – Vereinsring Sossenheim

Karin Reichwein – Sozialbezirksvorsteherin

VeranstalterInnen:

Daniela Evans – Stadtplanungsamt

Bettina Boknecht – Stadtplanungsamt

Anna Pohling (Stadtberatung Dr. Sven Fries), Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Gäste:

Heike Watkowiak

Kirsten Allendorf

Peter Eckstein

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Fr. Kahraman-Yarkin lässt sich aus beruflichen Gründen entschuldigen. Der stellvertretende Vorsitzende Michael Weber überlässt Frau Pohling die Sitzungsleitung. Frau Pohling begrüßt Beiratsmitglieder und Gäste. Sie bedankt sich herzlich für das Engagement von Beiratsmitgliedern und Gästen des Beirats bei der Spielplatzeröffnung in der Carl-Sonnenschein-Siedlung am 29. Oktober. Die Veranstaltung war rundum gelungen.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Mit 12 stimmberechtigten Anwesenden ist das Gremium nicht beschlussfähig.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das Protokoll ist allen zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen oder Widersprüche und wird damit ohne Einwände verabschiedet.
4.	Sachstand Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) <ul style="list-style-type: none">Anlass der Sondersitzung ist die Vorstellung der verbleibenden Projektsteckbriefe, welche dem Beirat bislang noch nicht bekannt sind, aus dem ISEK „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“. Frau Evans und Frau Boknecht stellen die verbleibenden 12 Steckbriefe vor.2.2 Aufwertung des Sossenheimer Kirchbergs<ul style="list-style-type: none">Es ist bereits bekannt, dass es eine bauliche Aufwertung der Ortsmitte von Sossenheim geben soll. Hier ist als erster Schritt die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs geplant. Die Wettbewerbsergebnisse dienen als Grundlage für weitere Einzelprojekte. Die Aufwertung des Sossenheimer Kirchbergs ist eines davon.Ziel ist es die Aufenthaltsqualität zu verbessern, die Barrierefreiheit zu erhöhen und das inklusive Miteinander sowie die Begrünung und Entsiegelung im Stadtteil zu fördern.An den Platz grenzt ein öffentlich begehbares Grundstück der Gemeinde St. Michael an. Dieser Bereich soll besser erschlossen und mit dem Platz

vernetzt werden. Die Flächen werden zusammen gedacht und verbunden. Es soll somit eine Fläche mit unterschiedlichen Nutzungszonen entstehen, die barrierefrei verbunden werden.

- Insgesamt wird der Platz angepasst und nicht gänzlich neu bearbeitet. Die Freifläche des Platzes soll nicht verloren gehen, damit weiterhin Veranstaltungen stattfinden können (z.B. der Weihnachtsmarkt).

- **2.3 Aufwertung des Kerbeplatzes**

- Außerhalb von Festlichkeiten wird der Kerbeplatz wenig genutzt. Die eigentlich schöne Lage am Sulzbach fällt nicht auf.
- Die Aufenthalts- und Nutzungsqualität soll insgesamt verbessert werden. Der Sulzbach soll mehr in Szene gesetzt werden und damit auch der Freizeitwert im Stadtteil. Fest steht, dass weiterhin Veranstaltungen wie die Kerb dort stattfinden können sollen.
- Beiratsmitglieder informieren darüber, dass das Amt für Straßenbau und Erschließung die Erneuerung des Bürgersteigs in der Kurmainzer Str. im Bereich des Kerbeplatzes in naher Zukunft durchführt.

- **2.4 Inwertsetzung Faulbrunnen und Umfeld**

- Diese Maßnahme soll ebenfalls die Aufenthalts- und Nutzungsqualität verbessert werden sowie die Funktion des Faulbrunnens als Wahrzeichen unterstreichen.
- Der Wettbewerb zur Aufwertung der Sossenheimer Ortsmitte setzt auch hier die Rahmenbedingungen
- Das Projekt Erlebbarer Sulzbach tangiert diese Maßnahme ebenfalls.
- Beiratsmitglieder bemängeln die Wegeverbindung entlang des Sulzbaches. Hier ist teilweise keine Barrierefreiheit gegeben.

- **2.5 Weiterentwicklung Henri-Dunant-Siedlung**

- Die Siedlung soll unter Berücksichtigung eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes weiterentwickelt werden. Die Schaffung von Wohnraum, die Modernisierung des Wohnungsbestandes, die Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität der Grün- und Freiflächen, die Verbesserung der Straßengestaltung und Parksituation sowie Verbesserung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens sind die Ziele dieser Maßnahme. Der Gebäudebestand wird energetisch modernisiert, der Nahversorgungsstandort sowie die Wohngebäude werden saniert.
- Das Projekt wird federführend durch das Wohnungsunternehmen GWH durchgeführt. Es ist ein Drittmittelprojekt und wird nicht durch die Gelder des Sozialen Zusammenhalts gedeckt. Die Stadt bzw. das Stadtplanungsamt arbeitet jedoch eng mit der GWH zusammen.

- **2.7 Städtebauliche Aufwertung Nahversorgungsstandort Schaumburger Straße**

- Der Nahversorgungsstandort in der Schaumburgerstr 63-66 wird weiter entwickelt. Bislang sind dort ein Kiosk und eine Apotheke sowie eine Postfiliale in einem einstöckigen Gebäude ansässig. Bis auf die Feldberg Apotheke gehören die Gebäude der GWH. Zukünftig soll ein mehrgeschossiges Gebäude mehr Nutzungen erlauben. Die Höhe des Gebäudes richtet sich nach den benachbarten Zeilenbauten. Eine Parkgarage soll ebenfalls hinzukommen.
- Der Quartiersplatz, der davor entstehen soll, wird miteinbezogen. Der Fußweg (Treppe) herunter zur Schaumburger Str. soll ebenfalls überarbeitet werden.
- Dieses Projekt ist ebenfalls ein Drittmittelprojekt und wird vonseiten der GWH in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt durchgeführt.

- **3.10 Gestaltung der Grünfläche Schaumburger Straße als Quartierstreffpunkt**

- Es handelt sich um eine öffentliche Grünfläche, die zwischen dem Kiosk und den Zeilenbauten in der Schaumburger Str. gelegen ist.
 - Aktuell ist es eine Rasenfläche mit Trampelpfaden.
 - Der Ort soll als Nachbarschaftstreffpunkt in der Henri-Dunant-Siedlung etabliert werden.
 - Ziel ist es die Aufenthalts- und Nutzungsqualität zu verbessern und die Wegeverbindung zu optimieren.
 - Auch weiterhin soll die Fläche eine Grünfläche bleiben.
- **3.11 Reaktivierung Brache Schaumburger Straße**
 - Neben der Kita Farbenland liegt ein kleines Grundstück, das derzeit ungenutzt ist.
 - Die Fläche wurde früher als Spielplatz der Kita genutzt und soll zukünftig öffentlich zugänglich gemacht werden mit dem Ziel die Aufenthalts- und Nutzungsqualität im gesamten Wohnumfeld zu steigern.
 - Dem Bebauungsplan zufolge ist die Fläche als eine Fläche für den Gemeinbedarf festgesetzt. Eine Kitaerweiterung wäre deshalb prinzipiell auch möglich.
- **3.12 Modernisierung Dunantring 8 - Altersgerechtes Wohnen**
 - Es handelt sich hierbei auch um ein Drittmittelprojekt des Wohnungsunternehmens GWH.
 - Im Dunantring 8 soll altersgerechtes Wohnen ermöglicht werden. Das gesamte Gebäudeensemble soll hierfür modernisiert werden.
 - Hierbei wird vorrangig an Mieterinnen und Mieter gedacht, die bereits in der Henri-Dunant-Siedlung wohnen und beispielsweise ihren Wohnraum verkleinern möchten, ohne die Siedlung zu verlassen.
 - Das im Erdgeschoss gelegene Begegnungszentrum soll modernisiert werden, um zukünftig für ggf. erweiterte Angebote zur Verfügung zu stehen. Die Angebote sollen sich an die gesamte Siedlung richten.
 - Die angrenzenden Grünflächen sollen ebenfalls aufgewertet und barrierefrei gestaltet werden.
- **3.16 Bolzplatzaufwertung Otto-Brenner-Siedlung**
 - Die Attraktivität des Bolzplatzes in der Otto-Brenner-Siedlung soll erhöht werden. Dadurch wird das wohnortnahe Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhöht.
 - Konkret soll der Bodenbelag des Bolzplatzes erneuert werden.
 - Das Projekt wird zusammen mit dem Wohnungsunternehmen NH bearbeitet, das die Fläche im Eigentum hat.
- **5.1 Umgestaltung des Eingangsbereiches der Edith-Stein-Schule**
 - Es soll eine Verbesserung der Anbindung des Schuleingangsbereiches für den Fußverkehr sowie für Rad fahrende Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte erreicht werden.
 - Die Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Eingangsbereich, Verbesserung des Erscheinungsbildes sind das Ziel. Dadurch wird das gesamte Schulgelände positiver wahrgenommen.
- **5.2 Öffnung der Mensa am Schulstandort in der Henri-Dunant-Siedlung**
 - Eine nicht kommerzielle Nutzung der Mensa außerhalb der Schulöffnungszeiten soll ermöglicht werden. Diese Öffnung richtet sich vor allem an Vereine und Institutionen für die in Sossenheim nicht ausreichend Räumlichkeiten für Treffen zur Verfügung stehen.
 - Damit die Mensa ein vollwertiger Veranstaltungsort wird, ist eine Toilettenanlage erforderlich. Hier bietet sich entweder die Nutzung der Schultoiletten oder ein Anbau an der Mensa an.

	<ul style="list-style-type: none"> • 5.5 Kinderzentrum Dunantring - Erweiterung des Betreuungsangebotes im U3-Bereich <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Kinderzentrum im Dunantring soll im U3-Bereich mit zwei Gruppen à 12 Kindern ausgebaut werden. Hierfür ist eine bauliche Erweiterung notwendig. Auch die Außengeländegestaltung muss in Hinblick auf die Kinder unter drei Jahren überarbeitet werden. ○ Das Projekt dient dazu, bereits heute vorhandene Bedarfe zu decken. Es wird vom Eigenbetrieb Kita Frankfurt durchgeführt und wird rein informativ ins ISEK aufgenommen.
5.	<p>Bürgerdialog III – Informationsveranstaltung zur ISEK Vorstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 6. November wird die Outdoor-Ausstellung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts zum Sozialen Zusammenhalt Sossenheim eröffnet. Die Ausstellung zeigt alle Projektideen, die im Rahmen des ISEKs erarbeitet wurden. • Die Ausstellung findet an insgesamt 5 Stationen statt: An der Edith-Stein-Schule, der Albrecht-Dürer-Schule, der Kita 125 (Carl-Sonnenschein-Straße) und dem Stadtteilbüro. • Zwischen 11 bis 16 Uhr werden an allen Stationen Fachleute vom Quartiersmanagement oder dem Stadtplanungsamt sein. • Die Unterstützung durch den Beirat an diesem Tag ist sehr gewünscht. Mehrere Personen melden sich zur Unterstützung. • Am Ausstellungstag findet eine Rallye statt. Es gibt eine Rallyekarte mit dem Fördergebiet und den Standorten. Auf der Rückseite wird es Fragen geben. An jeder Station bekommen die Teilnehmenden einen Stempel. Wer sich alle Standorte anschaut, kann sich eine Überraschung im Stadtteilbüro abholen. • Neben der Präsentation der Steckbriefe haben die Sossenheimerinnen und Sossenheimer an den Ausstellungsorten die Möglichkeit zum Aufruf eines Videos über einen QR-Code. Im Video erläutert Planungsdezernent Mike Josef die Ziele der Städtebauförderung, es wird ein Einblick in den Umsetzungsprozess der Projekte gegeben sowie das Quartiersmanagement und die Beteiligungen erläutert.
6.	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausscheiden von Frau Kunze auf eigenen Wunsch <ul style="list-style-type: none"> ○ Frau Kunze möchte ihren Platz im Beirat abgeben, da Sie aus privaten Gründen nicht die notwendige Zeit für die regelmäßige Teilnahme an dem Gremium findet. ○ Es wird damit ein Platz im Beirat frei. ○ Das Procedere rund um die Neubesetzung von Beiratsmitgliedern wird seitens des Stadtplanungsamtes in der nächsten Beiratssitzung erläutert. ○ Frau Allendorf ist interessiert den freien Platz im Beirat zu übernehmen. Die Beiratsmitglieder sprechen sich für eine Mitgliedschaft von Fr. Allendorf aus. Falls weitere Personen interessiert sind, können diese sich gerne beim Quartiersmanagement melden.
7.	<p>Nächste Beiratssitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sitzung am 24. November war zunächst im Jugendhaus angedacht. Nach einer kurzen Diskussion sprechen sich die Beiratsmitglieder für eine digitale Sitzung aus. • Termin: Mittwoch, 24. November, von 18:30 bis 20:30 Uhr • Ort: Webex, Link folgt mit der Einladung. • Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsansträge: Mittwoch, 10. November 2021



Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

am 24. November 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Online via Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft: Fr. Peters, Fr. Kahraman-Yarkin, Fr. Winter, Hr. Will, Hr. Fuks, Hr. Weber, Unbekannt-Telefonwahl

Mitglieder aus Institutionen:

Fr. Fecher – Wohnungsunternehmen
 Fr. Franzkewitz – Familien / Beratung
 Hr. Brenninger – Frankfurter Verband
 Fr. Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden
 Hr. Reiter – Jugendliche
 Fr. Serke – Ortsbeirat 6
 Hr. Wiechula – Gewerbetreibende
 Fr. Reichwein – Sozialbezirksvorsteherin
 Hr. Deigert – Regionalrat

Gäste: Hr. Eckstein, Fr. Watkowiak, Fr. Allendorf

Veranstaltung:

Timo Szuczynski, Daniela Evans, Bettina Boknecht (alle Stadtplanungsamt)
 Raoul Fessler, Anna Pohling, Leonie Dörr (alle Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Nr.	Themen
1.	<p>Begrüßung</p> <p>Fr. Kahraman-Yarkin begrüßt die Teilnehmenden. Fr. Pohling erkundigt sich bei den Beteiligten wie sich die aktuelle Corona-Situation auf ihr Umfeld auswirkt und bietet Unterstützung seitens des Quartiersmanagements an. Hr. Deigert berichtet von vielen Quarantänefällen im Sportverein. Fr. Franzkewitz berichtet von 3G am Arbeitsplatz im SOS-Kinderdorf. Die Umsetzung sei in der Kürze der Zeit schwierig. Angestellte sollen sich außerdem mehrere Male pro Woche testen. Hr. Brenninger berichtet von Seniorinnen und Senioren, die sich zwar gerne begegnen würden, allerdings zu große Angst und Sorgen haben. Fr. Seufert-Dietrich berichtet über Anmeldepflicht zu Gottesdiensten und den Wegfall sonstiger Veranstaltungen. Keiner der Anwesenden meldet Unterstützungsbedarf an.</p>
2.	<p>Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Es gibt keine Änderungswünsche. . Mit 15 anwesenden Beiratsmitgliedern ist das Gremium beschlussfähig.</p>
3.	<p>Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung</p> <p>Das Protokoll ist allen zugegangen. Es gibt keine Ergänzungen oder Widersprüche, damit ist es ohne Einwände verabschiedet.</p>
4.	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hr. Fessler und Fr. Pohling übernehmen bis auf weiteres die Elternzeitvertretung von Zlatica Niznanska. • Sprechstunden finden dienstags von 14.00-16.00 Uhr und mittwochs von 15.00-17.00 Uhr statt. Außerdem gibt es eine Telefonsprechstunde, die donnerstags von 10.00-12.00 Uhr stattfindet.

- Über die Corona-Regelung im Stadtteilbüro ist man sich noch nicht einig. Fr. Boknecht berichtet von der 3G-Regel als städtischer Dienstanweisung und empfiehlt diese auch im Stadtteilbüro anzuwenden.
- Fr. Boknecht hat bzgl. der maroden Fußgängerbrücke am Sulzbach mit dem Grünflächenamt Kontakt aufgenommen. Es wurden Sofortmaßnahmen gegen die Stolpergefahr unternommen. Weitere Maßnahmen sollen folgen.
- Fr. Reichwein schrieb die Bauaufsicht bzgl. der beschädigten Zugangstreppe zur Polizeistation an. Der Auftrag zur Instandsetzung wurde erteilt. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist unklar.

Hr. Fessler berichtet über aktuelle Sachstände:

- Der Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung wurde am 29.10.2021 bei gutem Wetter erfolgreich eröffnet. Die engagierte Clownin war erkrankt. Die Kinderolympiade war ein großer Erfolg. Es gab Mitmach-Stationen, an denen die Kinder Stempel sammeln konnten, um abschließend ein Geschenk zu erhalten. Hr. Fessler bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.
- Die Beteiligung für das „Nutzungsverteilungskonzept GRÜN für die Carl-Sonnenschein-Siedlung und Umgebung“ lief über fünf Wochen. Es gab 19 Termine, 10 Sprechstunden, zielgruppenspezifische Beteiligungen und es wurden Briefe bei den Anwohnenden um den roten Platz eingeworfen. Es haben sich insgesamt 174 Personen beteiligt und es wurden 117 Fragebögen ausgefüllt. Die Altersverteilung ist nicht repräsentativ. 0-14-Jährige sind über- und 15-25-Jährige unterrepräsentiert.

- Wichtige Beteiligungsergebnisse:

- Cäcilia-Lauth-Spielpark wird derzeit sehr vielseitig genutzt
 - ➔ Ausbau für verschiedene Altersgruppen
- Roter Platz ist teilweise unbekannt
 - ➔ Umweltbildung, ökologische Aufwertung, Urban Gardening
 - ➔ Kita 125 würde sich für Teilnutzung interessieren, um Begegnungsort für mehrere Kitas zu schaffen
- Ehemaliger Bolzplatz könnte reaktiviert werden
 - ➔ Verschiedene Ballsportarten
- Friedhofserweiterung bisher ungenutzt
 - ➔ Viele Befragte melden Sorge aufgrund der Lautstärke an
 - ➔ Ökologische Aufwertung, Kräutergarten

Hr. Will fragt, ob auch Anwohnende aus dem Umfeld des Friedhofs bzw. aus dem Bereich Alt Sossenheim befragt wurden. Hr. Fessler sagt, über 70% der Befragten stammen aus der Carl-Sonnenschein-Siedlung. Hr. Will berichtet, dass es schon häufiger Diskussionen um die Fläche gab und schlägt eine breite Beteiligung der Sossenheimer zu der Fläche vor. Im weiteren Verfahren sollen Möglichkeiten zur breiteren Beteiligung erarbeitet werden.

Fr. Evans berichtet, dass die Beteiligungsergebnisse im nächsten Schritt mit dem Grünflächenamt und dem Umweltamt besprochen werden, um im Anschluss das Nutzungsverteilungskonzept fertigzustellen.

- Hr. Fessler bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

Fr. Pohling berichtet über den Bürgerdialog zum ISEK bzw. über die Ausstellung der Projektsteckbriefe zum ISEK

- Aufgrund des schlechten Wetters am 6. November wurde die Veranstaltung nicht so gut wie erwartet angenommen. Es gab eine zusätzliche Rallye, die sehr gut ankam. Die Steckbriefe hängen für insgesamt 3 Wochen aus, sodass weitere Bürgerinnen und Bürger sich informieren können.
- Fr. Pohling bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

	<ul style="list-style-type: none"> • Fr. Boknecht erkundigt sich, ob jemand Rückmeldungen zur Ausstellung der Projektsteckbriefe erhalten hat. Es gab keine Rückmeldungen. • Fr. Evans bedankt sich bei allen Beteiligten und berichtet von ähnlich geringem Besucheraufkommen bei ISEK-Ausstellungen in anderen Stadtteilen. • Fr. Seufert-Dietrich schlägt vor, die Projektsteckbriefe auch bei zukünftigen Veranstaltungen ggf. orts- oder projektbezogen zu zeigen. • Hr. Fessler berichtet, dass das Stadtteilbüro auch Standort der Ausstellung ist und sich dort immer wieder Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ergeben. • Darüber hinaus können sich Beiratsmitglieder bei Bedarf die Projektsteckbriefe ausleihen, um sie ihren Institutionen, Freunden und Bekannten zu erläutern.
5.	<p>Rückblick Fr. Pohling fasst alle Aktivitäten im Jahr 2021 zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderschilder in der HDS • Presserundgang mit Mike Josef • Beteiligung zu den Entwürfen für Spiel- und Bolzplatz in der HDS • Sanierung Spielplatz in der CaSo • Verfügungsfondsprojekt: Sossenheimer Regenbogengarten • Umweltworkshops und Müllsammelaktionen • Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“ • Bemalung Spielplatzdrache in der CaSo • Beteiligung zum Nutzungsverteilungskonzept Grün in der CaSo • Verfügungsfondsprojekt: Spielmobil am Dunantring • Verfügungsfondsprojekt: Gedenktafel Wilhelm Fay • Ämterrunde zum finalen ISEK-Entwurf • Einweihung Spielplatz CaSo • Bürgerdialog III zum ISEK <p>Fr. Reichwein freut sich über die tollen Aktionen. Vor allem die Stadtteilrallye führte zu guten Gesprächen und Begegnungen.</p> <p>Hr. Deigert freut sich über den Bezug zum Umweltschutz beim Stadtteilmarkt. Er würde sich wünschen, dass das Spielmobil auch an anderen Standorten in Sossenheim halten würde.</p> <p>Fr. Seufert-Dietrich berichtet zum Spielmobil, dass die Aktion für die Antragstellerin Fr. König keinen guten Verlauf hatte. Dies betrifft die erforderliche Haftung für Privatpersonen und Komplikationen im Genehmigungsverfahren für die Auswahl des Standortes. Fr. Evans erläutert, dass das Spielmobil grundsätzlich leider nicht aus der Städtebauförderung bezahlt werden kann, die Finanzierung über den Verfügungsfonds der Stadt Frankfurt am Main war eine einmalige Förderung initiiert durch eine Bewohnerin aus Sossenheim. Das Quartiersmanagement wird Kontakt zum Spielmobilbetreiber Abenteuerspielplatz</p>

	Riederwald aufnehmen und bitten Sossenheim für 2022 in den regulären "Spielplan" aufzunehmen.
6.	<p>Ausblick</p> <p>Fr. Pohling gibt einen Ausblick auf die Projekte im nächsten Jahr und betont, dass im nächsten Jahr die größeren Projekte der ISEK-Umsetzung beginnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung Spiel- und Bolzplatz in der HDS • „Sossenheim kann nachhaltig“: Umweltworkshops, Stadtteilmarkt, Vernetzung • Bauliche Aufwertung der Ortsmitte – Vorbereitung städtebaulicher Wettbewerb mit erster Bürgerbeteiligung als Grundlage für die Wettbewerbsausschreibung Bürgerbeteiligung und Planungsbeginn zur Neugestaltung des Cäcilia-Lauth-Spielparks • Stadtteilbezogenes Nahmobilitätskonzept. Bürgerbeteiligung und Konzepterstellung • Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen SG Sossenheim – Beginn der Machbarkeitsstudie • Freiflächengestaltung Jugendhaus. Der Garten zwischen den Hausteilen soll vom Jugendhaus aus erreichbar gemacht werden. • Vernetzungsplattform, um Vereine zu unterstützen <p>Hr. Deigert erläutert, dass im ersten Schritt eine Webseite entstehen soll, die zu allen Initiativen verlinkt ist. Im ersten Quartal sollte dazu eine Sitzung stattfinden.</p> <p>Hr. Fessler ergänzt, dass nächstes Jahr gemeinsam mit RADAR (Agentur zur Vermittlung von Kreativräumen in Frankfurt) über den Leerstand und mögliche Nutzungen im Erdgeschoss der Robert-Dißmann-Siedlung gesprochen werden soll.</p> <p>Hr. Deigert bestätigt das große Problem des Leerstands und berichtet von aussterbenden Lokalitäten im Ortskern.</p>
7.	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <p>Es liegen keine Anträge vor.</p> <p>Bei Projektideen kann das Quartiersmanagement unterstützen und sollte frühzeitig eingebunden werden Dazu ist kein fertiger Antrag nötig.</p> <p>Frist für das Einreichen der Anträge vor der nächsten Beiratssitzung ist der 05.01.2022</p>
8.	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sitzungstermine im kommenden Jahr: 19.01., 16.03., 11.05., 06.07., 07.09., 19.10., 07.12., jeweils 18:30-20:30 Uhr. • Vorgehen beim Wechsel von Beiratsmitgliedern: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Beiratsmitglieder sind von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Bei einem Wechsel muss die aktualisierte Liste ebenfalls neu beschlossen werden. Anfang des Jahres 2022 soll eine neue Mitgliederliste in den Beschlussgang gegeben werden. ○ Wechsel bei Institutionenvertretern: Nachfolge wird aus dem Kreis der jeweiligen Institutionen bestimmt ○ Wechsel bei Mitgliedern aus der Bewohnerschaft: Jedes Mitglied muss im Fördergebiet wohnen. Ein neues Mitglied sollte aus demselben Quartier kommen wie das ausscheidende Mitglied. Für die Auswahl neuer Mitglieder muss ein öffentlicher Aufruf zur Nachbesetzung im Sossenheimer Wochenblatt / Quartiersbüro erfolgen. Weiterhin gibt es eine Nachrückerliste, die zu beachten ist, besondere Berücksichtigung

	<p>finden auch regelmäßige Gäste. Vorschläge aus dem Beirat bzw. aus der Bewohnerschaft sind ebenfalls möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bis 15.12.2021 Bescheid geben, ob man austreten möchte. Personen, die selten an den Sitzungen teilgenommen haben, werden von Hrn. Fessler und Fr. Pohling kontaktiert. ○ Fr. Kahraman-Yarkin schlägt vor, dass auch der Vorsitz und die Stellvertretung neu besetzt werden könnten. Bei Interesse kann man sich bei Fr. Pohling oder Hr. Fessler melden. ○ Fr. Evans unterstreicht, wie wichtig es ist, auch in der Öffentlichkeit nach neuen Beiratsmitgliedern zu suchen, damit sich der Beirat nicht zu einer eigenen "Blase" entwickelt.
9.	<p>Nächste Beiratssitzung 19.01.2022 Digital per Webex</p>